

# W

## WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

**WKO** WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

© Florian Wieser



**JUNG UND  
ERFOLGREICH**  
In dieser Ausgabe finden  
Sie ausschließlich  
junge Menschen  
bis 35 Jahre

# Zu jung zum Gründen?

Unter 18-Jährige erzählen, warum sie jetzt schon für ihr eigenes Unternehmen in Wien bereit wären - Seite 6

### *Junge Talente*

Eine junge Konditorin will bei den EuroSkills in Polen für Wien reüssieren. Seite 13

### *Ohne Hürden*

Auch die digitale Welt soll barrierefrei sein. Wie, sagt ein neues Gesetz. Seite 22

### *Echt grün*

Wie Betriebe ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß senken und sinnvoll kompensieren können. Seite 26

Bezahlte Anzeige



DER  
WIENERWALD

2.-3. & 9.-10. September 2023

## Ihr Gruppenevent auf der längsten Schank der Welt!

[WWW.GENUSSMEILE.INFO](http://WWW.GENUSSMEILE.INFO)



WEIN  
HERBST  
Niederösterreich

6

**ZU JUNG?**

Was Gründen ab 16 bringen kann

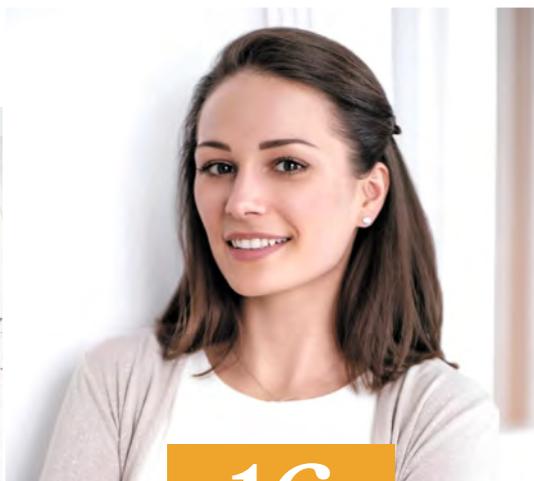
© Florian Wieser



16

**GOLDSCHMIEDIN**

Aus unserer Sprechstunde



© Goldschmiedemanufaktur

20

**AUF UND DAVON**

Sofortiger Austritt aus rechtlicher Sicht



© Robert Kneschke/Shutterstock

**AM PUNKT**

- 4 **PLUS BEI NÄCHTIGUNGEN**  
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **KMU.DIGITAL VERLÄNGERT**  
Aktuelle Kurzmeldungen

**IM FOKUS**

- 6 **HOCHBEGABT, ABER AUSGEBREMST**  
Die 18-Jahre-Hürde für Gründer blockiert
- 7 **GRÜNDERZAHLEN 2023**  
Höchster Halbjahreswert seit langem
- 8 **LÖSUNGEN GEMEINSAM ERARBEITEN**  
Junge Wirtschaft Wien fragt Jugendliche
- 9 **GEGRÜNDET - UND WAS NUN?**  
So unterstützt die WK Wien

**WIRTSCHAFTSLEBEN**

- 10 **NEU IN WIEN**  
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **SCHWIERIGE EINSCHÄTZUNG**  
Junge Wirtschaft zur Konjunkturlage
- 13 **EIN RICHTIG STARKES TEAM**  
Vorbereitungen auf die EuroSkills 2023
- 14 **VERNETZUNG MIT BETRIEBEN**  
VBS-Schülerinnen machen Praxistest
- 15 **DER RÄTSELSPASS GEHT WEITER**  
Im Bezirk aktuell
- 16 **DIE IDEEN DER JUNGEN**  
Aus der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT

**TIPPS**

- 18 **FRAGEN UND ANTWORTEN**  
zu Arbeits-, Wirtschafts- und Steuerrecht
- 20 **WENN MITARBEITER SOFORT GEHEN**  
Vorzeitiger Austritt aus rechtlicher Sicht
- 21 **HELFER FÜR LEHRLINGSAUSBILDUNG**  
So unterstützen Ausbildungsleitfäden
- 22 **UNÜBERWINDBARE HÜRDEN**  
Rechtliche Vorgaben für Barrierefreiheit im Überblick
- 24 **REHA MIT KIND**  
Das sollten Arbeitgeber wissen
- 25 **MEHR SCHUTZ IM ONLINE-HANDEL**  
Neue Sicherheitsverordnung der EU
- 25 **ANRUFAKTION DER WK WIEN**  
Datenaktualisierung ab September

**#ZUKUNFT**

- 26 **CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN KOMPENSIEREN**  
Greenwashing oder echter Beitrag?
- 28 **MIT RISIKEN DES LEBENS WACHSEN**  
Vorschau auf den Zukunftstag 2023
- 29 **ENERGIEKRISE VERÄNDERT INVESTITIONEN**  
Neue Umfrage unter Wiener Betrieben
- 30 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**  
Das sollten Sie nicht verpassen

26

**GREENWASHING?**  
CO<sub>2</sub>-Kompensation am Prüfstand

© wkw/Pippan



# 134.750



© fizkes/Shutterstock

Menschen waren Ende Juli in Wien arbeitslos oder in einer AMS-Schulung, berichtet das Arbeitsmarktservice Wien. Das sind um 5,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Besonders stark gestiegen - nämlich um zehn Prozent - ist die Zahl der jobsuchenden unter 25-Jährigen. Ältere Arbeitssuchende gab es dagegen zuletzt etwas weniger. Im „U25“ - einer gemeinsamen Servicestelle von AMS Wien und Stadt Wien - gibt es Beratung für unter 25-Jährige.

## Erfolg der Woche

Am Kutschkermarkt im 18. Bezirk sind die Umbauarbeiten für die bestehende Marktfläche abgeschlossen, der wöchentliche Bauernmarkt ist nun wieder an seinen angestammten Platz in der oberen Kutschergasse zurückgekehrt. Es gibt vier neue Dauerstände, eine neue Stromversorgung, eine neue Pflasterung und zehn neue Bäume.

## Zitat der Woche

„Man kann sich diese Schichtstrukturen wie eine Manner-Schnitte vorstellen.“



© Stephen N. Myakala

Pablo Ayala, Studien-Autor an der TU Wien, forscht mit Kollegen an einer umweltfreundlichen, solaren Wasserstoffproduktion mit geschichteten, metallorganischen Gerüsten.

# 14,3 Prozent

Einen so starken Zuwachs bei der Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr gab es in Wiener Betrieben mit Ende Juli im Jahresvergleich. Das ist deutlich mehr als der österreichische Durchschnitt. Zuwächse gibt es in allen Sparten - die größten bei Information & Consulting, Industrie und Tourismus.

## Letzte Meldung

In der Europäischen Union können sich rund 10,7 Millionen Menschen keinen Internet-Anschluss leisten, berichtet Eurostat. Ganz besonders betroffen sind Menschen in Rumänien und Bulgarien.

## „Alles schlecht?“

Clemens Schmidgruber, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Wien

Zwangsmitgliedschaft, hohe Beiträge, wenig Unterstützung: Aussagen wie diese hört man immer wieder, wenn man mit anderen Wirtschaftstreibenden über die Kammer spricht. Dabei fällt auf: Die kritischsten Wortmeldungen kommen meist von jenen, die am wenigsten über die vielen Services und Leistungen der Kammer Bescheid wissen. Es wäre müßig, nun eine Debatte über Hol- und Bringschuld zu führen. Nützlich ist jedenfalls, sich regelmäßig mit anderen Selbstständigen auszutauschen. Gelegenheit dazu bieten die zahlreichen Veranstaltungen der Wirtschaftskammer-Netzwerke.

## Gründen mit 16 soll möglich sein

Auch die Junge Wirtschaft gehört zu diesen Netzwerken. Die Organisation von Events ist dabei nur eine von vielen Tätigkeiten. Vor allem setzen wir uns voller Energie für die Interessen unserer Mitglieder ein - auch der jüngsten: „Gründen mit 16“ soll unserer Meinung nach in Zukunft möglich sein. Wer das braucht? In dieser Ausgabe der WIENER WIRTSCHAFT werden Sie eine Reihe beeindruckender Jugendlicher kennenlernen, die mit ihren Geschäftsideen bereits in den Startlöchern scharren. Schenken wir ihnen unser Vertrauen und glauben wir an sie. Als Vorsitzender der Jungen Wirtschaft weiß ich, dass die Jungen umgekehrt den größten Respekt vor den Leistungen der vorhergehenden Unternehmer-Generationen haben. Dank ihnen können wir in einem so reichen Land neue Ideen zu Unternehmen formen.

Weil wir Jungen viel zu sagen haben, kommen in dieser Ausgabe ausschließlich Menschen zu Wort, die nicht älter als 35 Jahre jung sind. Viel Vergnügen damit!

**SCHREIBEN SIE MIR!**

[jungewirtschaft@wkw.at](mailto:jungewirtschaft@wkw.at)



© Shine Nucha/Shutterstock

## Plus bei Nchtigungen

Mit 7,5 Millionen Nchtigungen im ersten Halbjahr bewegt sich Wiens Tourismus fast auf dem Niveau von 2019. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum legten die Nchtigun- zahlen um fast 50 Prozent zu, so eine aktuelle Auswertung von Wien Tourismus. Im Juni zhlte die Bundeshauptstadt 1,5 Millionen Nchtigun- gen, um 18 Prozent mehr als im Vorjahreszeit- raum.

Der Nchtigungsumsatz der Wiener Beher- bergungsbetriebe betrug von Jänner bis Mai 392,4 Millionen Euro - das entspricht einem Plus von 84 Prozent gegenber dem Vergleichs- zeitraum 2022 und einem Plus von 9 Prozent

gegenber 2019. Die nchtigungsstrksten Her- kunftsmrkte Wiens waren im ersten Halbjahr Deutschland,sterreich sowie die USA gefolgt von Italien, Grobritannien, Frankreich, Spani- en, Polen, Schweiz und Israel. Die durchschnitt- liche Auslastung der Zimmer betrug im Juni 74 Prozent, die der Hotelbetten 58,5 Prozent. Ins- gesamt wurden in Wien im Juni rund 70.000 Hotelbetten angeboten - um rund 4600 Betten mehr als im Juni 2022.

sterreichweit stiegen die Nchtigungen im ersten Halbjahr 2023 um 19 Prozent auf 75,3 Millionen und im Juni um 3,4 Prozent auf 12,4 Millionen Nchtigungen.



© Haggardous50000/Shutterstock

## SUV-Anteil bei Neuzulassungen steigt

Mit einem Anteil von 44,5 Prozent haben sich die Neuzulassungen von SUVs seit 2015 verdoppelt, seit 2005 sogar verfünffacht. Das ergab eine Be- rechnung des Verkehrsclubsterreich (VCÖ). Die meisten SUVs wurden im ersten Halbjahr erneut in Wien zugelassen. Ein Grosteil der Fahrzeuge ist dabei teilelektrifiziert, jeder vierte neu zuge- lassene SUV ist ein reines Elektroauto.

## Kreditkarte beliebt bei Urlaubsbuchung

Bei der Buchung des Sommerurlaubs war die Kreditkarte das am hufgsten verwendete Zah- lungsmittel der rsterreicher, so eine Auswer- tung des Tarifvergleichsportals durchblicker. 57 Prozent haben demnach Flug, Unterkunft und Mietauto mit der Kreditkarte bezahlt. Hauptgrund sei der Reiseversicherungsschutz. Am Urlaubsort selbst zahlen drei Viertel der Be- fragten jedoch mit Bargeld.



© Dean Drobot/Shutterstock

## Klimaschutzgesetze beschlossen

Um Europa bis 2050 klimaneutral zu machen, hat der Rat der EU wichtige Kli- maschutzgesetze beschlossen. Unter an- derem wurden neue Vorgaben fr den Energieverbrauch der Mitgliedstaaten fi- xiert. Bis 2030 soll in der EU um 11,7 Pro- zent weniger Energie verbraucht werden als noch im Jahr 2020 prognostiziert. Ab 2025 mssen die Mitgliedstaaten jhrlich im Schnitt 1,5 Prozent Energie einsparen - beginnend mit 1,3 Prozent im Jahr 2025 bis 1,9 Prozent bis Ende 2030. Auerdem ms- sen in ganz Europa mehr Ladestationen fr alternative Kraftstoffe errichtet werden. Konkret sollen dafur bis 2025 alle 60 Ki- lometer Schnell-Ladepunkte entlang der wichtigsten Verkehrskorridore entstehen. Zudem soll die „FuelEU Maritime“-Initiati- ve eine gesteigerte Nutzung erneuerbarer und kohlenstoffarmer Kraftstoffe im See- verkehrssektor der EU bringen. Die Treib- hausgasintensitt der von Schiffen verwen- deten Kraftstoffe sollen sich dadurch um zwei Prozent im Jahr 2025 bis 80 Prozent im Jahr 2050 reduzieren.

## Klimawandel fr Mehrheit Problem

62 Prozent der Menschen insterreich se- hen den Klimawandel als ein „sehr ernstes Problem“, so der aktuelle Eurobarometer. In der gesamten EU stimmen laut Euroba- rometer 77 Prozent dieser Aussage zu. Insterreich sehen 18 Prozent uberhaupt das grsste Problem im Klimawandel - das ist der hchste Wert aus einer Liste von elf mgli- chen Bedrohungen. Drei Viertel stimmen zu, dass die Bekmpfung des Klimawandels und der Umweltprobleme zu den Priorit- ten gehren sollte, um die ffentliche Ge- sundheit zu verbessern. 40 Prozent nehmen hierzulande sich selbst in die Pflicht, 52 Prozent sehen hierbei die nationalen Regie- rungen bzw. die Europische Union in der Verantwortung.



© Piyaset/Shutterstock



## Verkaufsflächen: Hohes Niveau, aber rückläufig

Seit mehr als einem Jahrzehnt sind die Verkaufsflächen im österreichischen Einzelhandel rückläufig, so eine Studie von RegioData. Mit 1,56 Quadratmeter pro Einwohner hat Österreich im internationalen Vergleich aber noch immer eine hohe Dichte an Einzelhandelsflächen. Im Jahr 2017 waren es noch 1,67 und im Jahr 2014 1,77 Quadratmeter. In Zukunft werden die Verkaufsflächen weiter schrumpfen, so die Prognose. Hauptursache dafür sei der Onlinehandel.



## Digitalisierung: Förderung verlängert

Die Digitalisierungsoffensive KMU.DIGITAL fördert Status- und Potenzialanalysen sowie Strategieberatung bei österreichischen Klein- und Mittelbetrieben (KMU) durch zertifizierte Experten in vier Themengebieten:

- Geschäftsmodelle und Prozesse (inklusive Ressourcenoptimierung),
- E-Commerce und Online-Marketing,
- IT- und Cybersecurity,
- Digitale Verwaltung.

Die Förderung wurde nun bis 30. September 2023 verlängert. Die Gesamtförderung für eine Kombination mehrerer Beratungstools beträgt maximal 3000 Euro pro Unternehmen. KMU.DIGITAL ist eine Bundesförderung, die von der EU refinanziert wird. Alle Infos:

► [kmu.digital.at](https://kmu.digital.at)

## Nachfrage sinkt bei Investitionskrediten

Aufgrund der höheren Zinsen und der eingetribenen Konjunktur ist die Nachfrage nach Investitionskrediten im zweiten Quartal erneut zurückgegangen, so eine Auswertung der Nationalbank (OeNB). Auch für das laufende dritte Quartal rechnet man mit einer sinkenden Nachfrage bei Unternehmenskrediten. Außerdem wird die Kreditvergabe für Betriebe strenger, da Klimarisiken stärker einbezogen werden.



Jetzt gleich anmelden!

ZUKUNFTSTAG 2023

Wiener Wirtschaft  
Neue Wege gehen

Freitag, 15. September 2023

8.30 bis 19.00 Uhr  
Messe Wien, Halle D

Programm und Anmeldung unter  
[wko.info/zukunftstag2023](https://wko.info/zukunftstag2023)



Wollen endlich ihr Unternehmen „Future-Homes“ gründen: Adrian Ernst (l.) und Juan-Sebastian Ostos Aguilar.

# JUNG, HOCHBEGABT und ausgebremst

Die Junge Wirtschaft Wien fordert, Gründen ab 16 Jahren zu ermöglichen.

Wiener Jugendliche erzählen, wieso sie bereit sind,  
ein Unternehmen zu gründen und erfolgreich zu führen.

VON ELISABETH EDER UND PIA MOIK

© Florian Wieser

**M**it 16 Jahren darf bzw. kann man in Österreich viele Dinge machen: wählen, arbeiten oder Alkohol konsumieren. Ein Unternehmen zu gründen gehört allerdings nicht dazu - zumindest noch nicht. Geht es nach der Jungen Wirtschaft Wien, soll sich das in Zukunft ändern:

„Wir möchten talentierten Jugendlichen die Chance geben, schon mit unter 18 ihre Ideen zu verwirklichen“, erklärt Clemens Schmidgruber, Vorstandsvorsitzender der Jungen

Wirtschaft Wien. „Ich habe in den vergangenen Monaten so beeindruckende junge Persönlichkeiten kennengelernt, die ein fertig entwickeltes Unternehmenskonzept, einen Prototypen,

eine App - teilweise sogar Investorenzusagen - in der Tasche haben und jetzt ein bis zwei Jahre Daumen drehen müssen, bis sie legal gründen dürfen.“

Denn das Gesetz sieht aktuell vor, dass man unter 18 Jahren weder ein Gewerbe anmelden noch eine Gesellschaft gründen, nicht Geschäftsführer sein oder GmbH-Anteile halten

**„Rechtliche Hürden sollen abgebaut werden.“**

Clemens Schmidgruber, Vorstandsvorsitzender Junge Wirtschaft Wien

darf. „Manche 16- und 17-Jährige stehen älteren Gründern aber in nichts nach und wir vergeuden hier ein gewaltiges Potenzial“, so Schmidgruber. Gleichzeitig stellt er klar: „Die derzei-

tige Altersgrenze von 18 Jahren zur Erreichung der vollen Geschäftsfähigkeit macht grundsätzlich Sinn und stellen wir nicht in Frage. Für besondere Talente soll es aber einen realistischen Weg geben, die Geschäftsfähigkeit frühzeitig zu erlangen - etwa durch ein beschleunigtes Verfahren vor dem Familiengericht in Kombination mit einer Absolvierung der Unternehmerprüfung.“

**„Ich bin bereit“**

Einer, der davon profitieren würde, ist Juan-Sebastian Ostos Aguilar. Im Rahmen eines Schulprojekts

an der Vienna Business School Akademiestraße hat er gemeinsam mit seinem Schulkollegen Adrian Ernst (16) das Projekt „Future-Homes“ auf die Beine gestellt. „Wir haben im Zuge eines

SDG-Schulprojekts vor zirka eineinhalb Jahren die Idee entwickelt, aus recyceltem Plastik Bauziegel herzustellen - diese Ziegel kann man dann wie Legosteine miteinander verbinden, sodass am Ende ein stabiles, nachhaltiges Haus entsteht“, erklärt der 17-jährige, der bereits mit der TU Wien zusammengearbeitet hat, um den Bauziegel auch für den Bau von Bungalows zu testen und anzupassen. Auch eine Firma, die den Prototypen herstellen kann, haben die beiden schon an Land gezogen - sowie eine Reihe von Investoren. „Das einzige, was uns noch fehlt, ist die ‚Erlaubnis‘ zu gründen, darauf müssen wir leider noch bis 2024 warten“, erklärt der Schüler mit Kopfschütteln. „Mit 16 darf ich mich zwar offiziell ‚besaufen‘, aber etwas Sinnvolles wie ein Unternehmen zu gründen darf ich nicht tun.“



© Florian Wieser

### Einige nutzen Schlupflöcher

Ein Schlupfloch zu nutzen - wie viele andere Jugendliche das machen - und das Unternehmen über die eigenen Eltern oder seine ältere Schwester zu gründen, kommt für Ostos Aguilar trotzdem nicht in Frage. „Wir haben so viel Herzblut und Energie in dieses Projekt gesteckt, da ist es mir wichtig, dieses Unternehmen selbst zu gründen. Ich möchte persönlich zum Gründerservice der Wirtschaftskammer Wien gehen, um das Gewerbe dort anzumelden“, erzählt er voller Vorfreude auf den Tag „X“.

### Know-how ist altersunabhängig

Was die Wiener trotz ihres jungen Alters vielen Gründern voraushaben, ist ein umfangreiches wirtschaftliches Know-how, aber auch viel persönliches Engagement. „Wir werden in der Schule schon ziemlich gut auf das Unternehmer-Dasein vorbereitet. Das ist sicher ein Vorsprung, den andere nicht haben“, erklärt er. „Das zeigt aber noch einmal mehr, dass das Alter nichts mit dem Können zu tun. Viele weit über 18-jährige wissen oft nicht, was sie eigentlich tun - dürfen aber rein rechtlich ein Unternehmen gründen.“

Um das Wissen künftiger Gründer zu stärken, statt von vornherein einzubremsen, fordert die Junge Wirtschaft Wien deshalb den Ausbau des inner- und außerschulischen Entrepreneurship-Bildungsangebots für Jugendliche. „So können sie sich schon vor Erreichen des 18. Lebensjahres das nötige Basiswissen aneignen, das es für eine Unternehmensgründung braucht“, erklärt Clemens Schmidgruber, der gemeinsam mit Rechtsexperten und betroffenen Jugendlichen an möglichen Lösungen arbeitet (siehe dazu Infos zum Round Table auf Seite 8).

### Vielbeschäftigt

Mit einer durchschnittlichen Jugendlichen hat man es bei Sophie Drescher auch nicht zu tun. Die 17-Jährige besucht den Start-up-Zweig einer Handelsakademie im 13. Bezirk, arbeitet daneben als Moderatorin und Modell und ist als Social-Media-Redakteurin aktiv. Gemeinsam mit einem Freund hatte sie die Geschäftsidee für die App „green“, die ab Herbst verfügbar sein soll. Ein digitaler Marktplatz, der Unternehmen und deren Produkten als Bühne dient, die zuvor auf deren

Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit überprüft wurden. Damit sollen kritische Konsumenten die Möglichkeit bekommen, sich einfach vor der Kaufentscheidung über den ökologischen Fußabdruck zu informieren.

### Start-up-Events statt Parties

Wenn man derart beschäftigt ist, kann es schon einmal passieren, dass man von der Schulsportwoche für einen Tag zurück nach Wien fährt, um eine Veranstaltung zu moderieren. „Das sind Dinge, die man normalerweise nicht als Jugendliche macht“, ist sie sich klar: „Aber ich mache das, was ich mache, einfach unheimlich gerne und dann ist das auch in Ordnung.“

Dass Freundschaften dabei zu kurz kommen, glaubt die junge Frau nicht. „Ich gehe sehr gern auf Start-up-Events, das lässt sich mit Freunde Treffen verbinden. Jedes Wochenende Party zu machen wie andere will ich ohnehin gar nicht“, so Drescher: „Ich will wirklich etwas Gescheites machen in meinem Leben und etwas bewegen.“ Damit ist ihrer eigentlichen Leidenschaft, nämlich dem Umsetzen von Business- ▶

## GRÜNDERZAHLEN 2023

### Anzahl Gründungen in Wien

2021 - 2023 jeweils in der ersten Jahreshälfte



Quelle: Wirtschaftskammer Österreich

Mit **4943** Neugründungen erreichte Wien den höchsten Halbjahreswert seit mehr als

**10 Jahren**

Zum Vorjahreszeitraum stieg die Zahl der Neugründungen in Wien um

**6,6 Prozent**

Die Zahl der Gründer unter 30 stieg österreichweit um

**1,9 Prozent**



Ideen, bisher vor allen Dingen eines im Weg gestanden - ihr Alter. Sich vorzeitig für volljährig erklären zu lassen, bringe nicht viel, sagt sie. Denn es dauert einige Monate, bis dieser Antrag durch ist und dann ist die Altersgrenze von 18 Jahren ohnehin in greifbarer Reichweite. Doch Drescher hat Glück - ihre Eltern, selbst auch Unternehmer, unterstützen sie nach allen Regeln der Kunst und leisten auch Unterschriften, wenn es etwa um Haftungsfragen geht. Bei ihren Freunden sieht das zum Teil anders aus: „Es ist schwierig, wenn Eltern nicht verstehen, was man tut oder die deutsche Sprache gar nicht so gut können. Viele von meinen Freunden haben echt coole Business-Ideen, aber können sie nicht gescheit oder richtig umsetzen. Dann ist es nicht leicht, Lösungen zu finden“, berichtet Drescher aus ihrem Umfeld.

### In Deutschland ist es einfacher

Die Bedenken hinsichtlich der Möglichkeit, ein Unternehmen mit so jungen Jahren zu gründen, kann sie verstehen. Allerdings liegt hier auch für die Gesellschaft eine Chance am Tisch, junge

Potenziale zu fördern. Denn mit durchschnittlichen Jugendlichen hat man es hier nicht zu tun. Im Ehrgeiz, der Motivation und Professionalität in der Herangehensweise erinnern sie eher an junge Leistungssportler - die allerdings gefördert anstatt gebremst werden. In Österreich wie auch international. Doch auch was Firmengründungen betrifft, ist es in anderen Ländern - etwa in Deutschland - für diese Altersgruppe wesentlich einfacher, etwas zu bewegen. „Ich glaube, Österreich könnte hier zeigen, dass es innovativ ist und für Jugendliche etwas tut. Denn es heißt immer: ‚Die Jugend ist wichtig‘, ‚Die Jugend ist unsere Zukunft‘. Aber wieso macht man es uns dann so schwer?“, fragt Drescher.

### Trend Richtung junger Gründer

Dass in Wien viel Potenzial für die Zukunft in den Gründern steckt, zeigen auch die kürzlich veröffentlichten Gründerzahlen vom ersten Halbjahr 2023. „In den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden in Wien 4943 Unternehmen gegründet, um 6,6 Prozent mehr als im Jahr davor“, sagt Schmidgruber. Damit erreich-

te die Gründerhauptstadt Österreichs - ein Viertel aller Neugründungen passiert in Wien - den höchsten Halbjahreswert seit mehr als zehn Jahren. Auch ein Blick auf die Altersstruktur der Gründer zeigt, dass immer mehr unter 30-Jährige den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Wien war mit einem Altersschnitt von rund 36 Jahren schon immer Vorreiter bei den jungen Gründern, dieser Trend setzt sich nun langsam auch in Gesamtösterreich durch. So stieg der Anteil der unter 30-jährigen Gründer hier im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 um fast zwei Prozent.

### „Junge ins Boot holen“

„Die Zahlen belegen einmal mehr: Wien ist nicht nur die lebenswerteste Stadt Österreichs, sondern auch die Stadt, in der viele großartige Ideen geboren und erfolgreiche Unternehmen gegründet werden. Umso wichtiger ist es, Hürden für Gründer weiter abzubauen und insbesondere die Unternehmerinnen und Unternehmer von morgen schon heute ins Boot zu holen“, so Schmidgruber.

## „Alt genug“ für neue Lösungen

Die Junge Wirtschaft Wien lud zum Round Table in die WK Wien. Das Ziel: Lösungen zu erarbeiten, um Gründen ab 16 zu ermöglichen.

Wir werden nicht von potenziellen Geschäftspartnern ernstgenommen, wir können selbst keine Verträge unterzeichnen, ich muss meine Eltern jedes Mal um eine Unterschrift bitten, wenn ich öffentlich auftrete.“ Das sind nur einige der vielen Strapazen, mit denen sich jugendliche Selbstständige herumschlagen müssen. Denn viele sind noch nicht 18 Jahre und damit laut Gesetz nicht geschäftsfähig. Das will die Junge Wirtschaft Wien unter dem Vorsitz von Clemens Schmidgruber nun ändern und holte deshalb Rechtsexperten und betroffene Jugendliche an einen Tisch. Erklärtes Ziel: Wege und Möglichkeiten zu finden, um Gründen ab 16 rechtlich möglich zu machen. „Das wichtigste ist, glaube ich, das Thema ernst zu nehmen und den Jungen zuzuhören, denn hier sitzen viele tolle Menschen mit fertigen Geschäftsideen, die an der Gründung ihres Unternehmens gehindert werden“, erklärt Schmidgruber. Diskutiert wurden beim Round



Suchen gemeinsam nach Lösungen, um Gründen mit 16 möglich zu machen: 1. Reihe v.l.: Larissa Arthofer, Clemens Schmidgruber, Sophie Drescher, Adrian Ernst. 2. Reihe v.l.: Elias Müller, Moritz Lechner, Juan-Sebastian Ostos Aguilar, Constantin Mann, Rosalie Kothgasser und Felix Krainer.

Table mögliche Schlupflöcher, rechtliche Schritte, die in anderen Ländern bereits gang und gäbe sind, sowie Zugangsvoraussetzungen wie eine eigene Unternehmerprüfung für unter 18-Jährige - um auch fachlich zu beweisen, dass sie das Zeug zum Unternehmersein haben.

„Die heute erarbeiteten Schritte werden wir auf Herz und Nieren prüfen, um der Politik konkrete Lösungswege für diese Problematik vorle-

gen zu können. Und vielleicht wird es noch einige Zeit dauern, bis es tatsächlich zu einer Umsetzung kommt - einige vom Round Table werden dann vermutlich schon 18 sein.

Aber schon alleine der Gedanke, dass wir für zukünftige junge Selbstständige damit eine Erleichterung schaffen können, ist es wert“, resümiert Schmidgruber.

► [jungewirtschaft.wien](http://jungewirtschaft.wien)

# Gegründet & was nun?

Nach der Gründung sind Unternehmen auf verlässliche Informationen und Beratungen angewiesen. Die WK Wien unterstützt mit einem umfangreichen Serviceangebot.

Angehende Selbstständige und Gründungsinteressierte erhalten beim Gründerservice der WK Wien alle notwendigen Infos und Unterstützungen, um ihr individuelles Gründungsvorhaben in die Tat umzusetzen. Doch auch nach der Gründung gibt es viele Herausforderungen, mit denen Betriebe konfrontiert werden. Um Betriebe in allen unterschiedlichen Unternehmenslagen zu unterstützen, bietet die WK Wien ein umfangreiches Service-Angebot. Von Beratungen zu Rechtsfragen über Förderungen und Steuertipps bis zum Wissenspeicher „wko.at“ und praktischen Online-Ratgebern.

## Unternehmerisches Know-how

Viele Betriebe starten als Ein-Personen-Unternehmen. Für die nächsten Schritte bietet die

WK Wien zahlreiche kostenfreie Workshops zu Themen wie Unternehmensentwicklung, Kundengewinnung, Unternehmensführung sowie Digitalisierung und Förderungen an.

## Geförderte Beratungen

In vielen Situationen kann die Geförderte Unternehmensberatung mit externen Experten aus dem Beraterpool der Wirtschaftskammer Wien unterstützen. Mehr als 500 gelistete Beratungsunternehmen aus den Bereichen Unternehmensführung, Marketing, IT, Innovation und Umwelt stehen zur Auswahl.

## Orientierung durch Online-Rechner

Wie hoch muss mein Umsatz sein, um meine privaten und betrieblichen Ausgaben zu decken?

Wie krisenfest ist mein Unternehmen? Welche Sozialversicherungs- und Einkommenssteuervorschreibungen sind zu erwarten? Um den Überblick über alle Zahlen und Finanzen im eigenen Unternehmen zu behalten, bietet die Wirtschaftskammer rund um die Uhr eine Vielzahl an kostenlosen Online-Tools an.

## Tipps für das „verflixte 3. Jahr“

Das praxisorientierte Servicehandbuch „Das verflixte 3. Jahr“ sensibilisiert für die besonderen Herausforderungen in der Nachgründungsphase und zeigt praxisorientiert auf, wie man sich vor Problemen schützt. Unter anderem werden Themen wie Steuern, Sozialversicherung, Lieferanten und Netzwerke abgedeckt.

## WEITERE INFOS

[wko.at/wien/servicepaket](https://wko.at/wien/servicepaket)  
[wko.at/wien/workshops](https://wko.at/wien/workshops)  
[ratgeber.wko.at](https://ratgeber.wko.at)  
[gruenderservice.at/publikationen](https://gruenderservice.at/publikationen)

# Das Netzwerk für Jungunternehmen

Ein gutes Netzwerk ist nach der Gründung besonders wichtig. Die WK Wien bietet dazu verschiedene Plattformen, die den Austausch zwischen Betrieben fördern ([wko.at/wien/netzwerke](https://wko.at/wien/netzwerke)). Eines davon ist die Junge Wirtschaft Wien, eine überparteiliche, freiwillige und ehrenamtliche Gemeinschaft von jungen Unternehmern, Führungskräften und Gründern bis 40 Jahren.

## Einsatz für bessere Bedingungen

Das Team unter dem Vorsitzenden Clemens Schmidgruber setzt sich für den Abbau von veralteten Normen, die Verjüngung wirtschaftspolitischer Strukturen, die gezielte Wissensvermittlung zu relevanten Themen sowie die Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für Wiens

Jungunternehmer ein. Dazu gehört zum Beispiel die Möglichkeit für unter 18-Jährige, ein Unternehmen zu gründen, die Vereinheitlichung und Beschleunigung der digitalen Gründung, die Ausdehnung von Förderungen für Betriebsübernahmen oder die gezielte Förderung von Investitionen in österreichische Unternehmen.

## Im Austausch mit Mitgliedern

Eine der großen Stärken dieses jungen Netzwerks ist der enge Austausch mit den einzelnen Mitgliedern, bei unterschiedlichen Event-Formaten und Netzwerktreffen. Genau so können Probleme oder Schwierigkeiten aufgedeckt und konkrete Lösungen entwickelt oder gefunden werden.

► [jungwirtschaft.wien](https://jungwirtschaft.wien)



© Florian Wieser

Das Vorstandsteam der Jungen Wirtschaft Wien (v.l.): Jakob Dalik, Liz Toth, Clemens Schmidgruber, Caroline Rechtman, Cornelia Habacher & Valeria Foglar-Deinhardstein.

# Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



## 1., INNERE STADT

# Elfenbein - es geht auch anders



© Klaus Ranger Fotografie

Neben der Restauration historischer Kunstobjekte plant Thaddäa Rath in Zukunft auch die Zusammenarbeit mit Museen zur Erweiterung des Luxusdesignmarkts.

**E**lfenbein wurde im Laufe der Geschichte sowohl für Gebrauchsgegenstände als auch für religiöse und kunsthistorische Gegenstände verwendet. „Aus Gründen des Tierschutzes wurden einige Ersatzmaterialien entwickelt, die als Blockware angeboten werden. Der Arbeitsaufwand des Schnitzens von detailreichen Strukturen ist heutzutage jedoch so groß und kostenintensiv, deshalb können viele Restaurationsprojekte nicht realisiert werden“, erklärt Thaddäa Rath, Gründerin des Start-ups Eburo.

Das Spannungsfeld der Anforderungen - Schutz der Tiere und geeignetes Material für eine hochwertige und effiziente Restaurierung zu finden - ist groß. „Ich habe mithilfe einer Reihe von Experimenten im Rahmen meines Doktoratsprojektes an der TU Wien ‚Digory‘,

ein 3D-druckfähiges Elfenbeinersatzmaterial entwickelt.“ Hohes Augenmerk hat sie auf die Ästhetik gelegt - Farbe, Transluzenz und Haptik wurden natürlichem Elfenbein nachempfunden. „Durch die Anwendung stereolithografischer, additiver Fertigung können komplexe Geometrien mit hoher Auflösung bei gleichzeitig minimalem Materialverbrauch hergestellt und künstlerisch nachbearbeitet werden“, so die 29-jährige Unternehmerin, die sich heuer beim MERCUR Innovationspreis der WK Wien in der Kategorie „Kreativität“ den 2. Platz gesichert hat.

**EBURO GMBH**  
0681 / 102 084 40  
office@eburo.at  
www.eburo.at

## 12., MEIDLING

# Raus aus dem Stress, ab in die Natur

**D**urch meine Arbeit in der Forschung und der Industrie kam ich früh mit Burn-out gefährdeten Personen in Kontakt, wobei Bewegung im Freien für diese Personen eine wichtige Ressource darstellte“, erklärt Claudia Tallian. Auch für sie war ein Aufenthalt in der Natur immer eine wertvolle Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und ihre eigenen Gedanken zu sortieren. „Bereits früh während meiner Ausbildung zur diplomierten Lebens- und Sozialberaterin war es mir daher wichtig, die Natur als Ressource für meine späteren Klienten nutzbar zu machen. Weshalb ich meinen Schwerpunkt in meiner eigenen Praxis auf Stressmanagement und Burn-out-Prävention in Form von Naturberatung gelegt habe“, erklärt die 34-jährige die Motivation zur Gründung

ihres Unternehmens „An & Für's Ich“. Der Weg ins Freie bietet dabei viele Möglichkeiten, nicht nur in Bewegung zu kommen, sondern auch die eigenen Probleme oder Herausforderungen aus einem anderen Blickwinkel betrachten zu können, ist Tallian überzeugt: „Ich biete daher zusätzlich zum klassischen Gesprächssetting in meinem Praxisraum im 12. Bezirk Beratungen in der Natur sowohl für Einzelpersonen als auch für Paare oder Gruppen an.“

Da Stress nicht immer nur ein rein berufliches Thema sei, ist es Tallian wichtig, gemeinsam mit ihren Klienten die Ursache ihrer Belastungen zu identifizieren und Lösungen zu finden. „Eine ehrliche, wertschätzende Kommunikation ist mir dabei besonders wichtig.“



Claudia Tallian: „Ich möchte meine Klienten auf ihren eigenen Lösungswegen begleiten.“

© Barbara Wenz

**AN & FÜR'S ICH**  
0677 / 610 870 00  
beratung@an-und-fuers-ich.at  
www.an-und-fuers-ich.at



4., WIEDEN

## Freiheit bei Wasser und Wellen

© Viola Jagl

„Während eines Surfcamps in Portugal konnte ich ein paar Surfer beobachten, wie sie sich mit einem dunklen Umhang umzogen. Die meist dunklen Stoffe aus Polyester waren aber so gar nicht mein Fall. Noch am selben Abend zeichnete ich erste Skizzen. Zurück in Wien machte ich mich auf die Suche nach hochwertigen Materialien und der erste Aponcho war bald genäht“, erzählt Clarissa Fritzsche.

Ich war immer schon ein freiheitsliebender Mensch, der auf eigenen Beinen stehen wollte“, erklärt Clarissa Fritzsche, Gründerin des Labels Aponcho. „Meine große Liebe zum Handwerk und die Unterstützung vieler netter Menschen in meinem Umfeld haben mich bestärkt, Aponcho zu gründen“, betont die 32-jährige Modedesignerin. Das Sport-Label fokussiert auf Wasser und Wellen - und mit Wellenreiten kennt sich Fritzsche aus. „An- und Ausziehproblema-

tiken von Neoprenanzügen am Strand - man braucht beide Hände und es gibt keine Umkleidekabinen.“ Das Hauptprodukt des jungen Labels ist der Poncho, den es in mehreren Ausführungen für die ganze Familie gibt.

Kunden können sich auf Wunsch die Farben selbst zusammenstellen. Die Kapuzenmäntel aus weichen Frotteestoff sind weit genug, um sich darin umzuziehen - eine praktische mobile Umkleidekabine. „Die Kombination aus Handtuch

und Kapuzen-Pullover ist das ideale Zubehör für Wassersport, auf dem Campingplatz, nach der Sauna, in der Therme oder ganz einfach für zu Hause nach einem gemütlichen Bad oder einer Dusche“, so Fritzsche.

### APONCHO

Wiedner Hauptstraße 48/ Ecke  
Fleischmannngasse 2/5A  
[www.aponcho.com](http://www.aponcho.com)

© Halfpoint/stock.adobe.com

**Online informieren!**

[www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)

VON DER **IDEE**  
BIS ZUR **GRÜNDUNG**

» **GRUENDERSERVICE.AT**

Basis-Informationen und Tools zur Gründung finden Sie auf unserer Webseite.

**WKO** WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

# JW-Konjunkturbarometer: Einschätzung aktueller Lage schwierig

Junge Betriebe fordern eine Entlastung bei Steuern wie auch Lohnnebenkosten. Sie lehnen politische Wünsche nach Arbeitszeitverkürzung und Erbschaftssteuer ab.

Österreichs Jungunternehmer bleiben weiter vorsichtig bei der Einschätzung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage. Das zeigt der aktuelle Konjunkturbarometer des market-Instituts im Auftrag der Jungen Wirtschaft (JW) in der WKÖ. Konkret rechnen 36 Prozent mit einer Verschlechterung, 23 Prozent mit einer Verbesserung

der Konjunktur. Besonders die Kosten bereiten Sorgen: 36 Prozent spüren nach eigenen Angaben stark, dass die Kunden weniger kaufen. 48 Prozent gehen davon aus, dass sich die Kostensituation für sie selbst weiter verschlechtern wird. Für 40 Prozent wird sich die Ertragslage negativ entwickeln, weitere 46 Prozent gehen in der Folge auch von sinkenden Investitionen aus.

Themen Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich und Erbschaftssteuer: 71 Prozent der jungen Arbeitgeberbetriebe sind gegen eine Verkürzung der Arbeitszeit und eine klare Mehrheit der Befragten spricht sich gegen die Wiedereinführung der Erbschaftssteuer aus.

Fairness für die Zukunft ist den jungen Betrieben besonders wichtig: Als wichtige Zukunftsinvestitionen sehen diese den Ausbau der Kinderbetreuung (72 Prozent) und eine nachhaltige Budgetpolitik (74 Prozent). 52 Prozent sprechen sich für die Einführung eines Beteiligungsfreibetrags aus. Beim Klimaschutz plädieren 70 Prozent für einen Klimaschutz mit Hausverstand, wo die Klimapolitik unternehmerisch, technologieoffen und ohne Strafen und Verbote agiert.

(wkö)

## MEHR INFOS

Arbeitszeitverkürzung in Österreich hätte gravierende Auswirkungen

Zum Artikel und zum Factsheet QR-Code scannen



## Breite Entlastungen gefordert

Die Forderung in Richtung Politik lautet deshalb: (Steuerliche) Entlastung. 66 Prozent sehen Handlungsbedarf bei den Steuern. Insgesamt 87 Prozent wollen als Leistungsanreiz eine Senkung der Lohnnebenkosten. Für JW-Bundesvorsitzende Bettina Pauschenwein - siehe Interview unten - ist eine steuerliche Entlastung „der beste Hebel, um der Wirtschaft zum Aufschwung zu verhelfen“. Klare Positionen gibt es auch bei den in den letzten Wochen politisch diskutierten

Für den gesamten Konjunkturbarometer QR-Code scannen



## INTERVIEW



© Anna Rauchenberger

**„Voraussetzungen für Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum müssen geschaffen werden.“**

Bettina Pauschenwein, Bundesvorsitzende der Jungen Wirtschaft

klare Vision, wie sie die Zukunft mit ihrem Unternehmergeist gestalten wollen - und das gibt Mut. Jetzt müssen die Voraussetzungen für Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum geschaffen werden.

ganz Österreich aus, mehr auf die Jungen in der Wirtschaft zu hören.

### WAS AN DEN BAROMETER-ERGEBNISSEN STIMMT SIE POSITIV?

Die Ertragsaussichten sind bei den Jungunternehmern aufgrund der aufeinanderfolgenden Krisen und der hohen Inflation leider nicht besonders gut. Dennoch haben 83 Prozent unserer jungen Betriebe eine

### WELCHE ROLLE SPIELT DABEI DIE POLITIK?

Sie darf jetzt nichts falsch machen und die heimische Wirtschaft mit weiteren Belastungen oder neuen Steuern lähmen. Das schadet massiv dem Standort und unserer Wettbewerbsfähigkeit. Es zahlt sich für

### WAS KANN MAN DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENSETZEN?

Der Fachkräftemangel ist ein Dauerbrenner für die heimische Wirtschaft. Mit unserer Forderung nach zehn steuerfreien Überstunden pro Woche könnten die Betriebe deutliche Anreize setzen, den Arbeitskräftemangel zumindest teilweise abzufedern und Fachkräfte im Betrieb zu halten. Wer leistungsbereit ist, soll auch stärker profitieren.

# „Ein richtig starkes Team“

Die Berufseuropameisterschaften, die EuroSkills 2023, finden im September in Polen statt. Bei den jungen Fachkräften laufen die Vorbereitungen dafür bereits auf Hochtouren.

Das ich dieses Jahr bei der Premiere der Konditoren bei den EuroSkills teilnehmen kann, das ist, finde ich, besonders schön“, freut sich Anna Saurer. Die junge Frau, selbst Konditorin im Wiener Café Central, ist eine von sieben Wiener Fachkräften, die bei den diesjährigen Berufs-Europameisterschaften - den EuroSkills - dabei sein werden, wo heuer eben auch erstmals die Konditoren am Start stehen. Alle zwei Jahre findet dieser Wettbewerb statt, der speziell auf Fachkräfte unter 25 Jahren abzielt und die europaweit größte Veranstaltung für Berufsbildung und Kompetenzexzellenz für diese Zielgruppe ist. Rund 600 Teilnehmer aus 32 WorldSkills-Mitgliedsländern werden dazu Anfang September in Danzig (Polen) erwartet. Österreich wird mit insgesamt 47 jungen Fachkräften vertreten sein.

## Hochmotivierte Fachkräfte

„Das Besondere ist, dass das ganze Team Austria mit ganz vielen motivierten jungen Fachkräften an diesem Wettbewerb gemeinsam teilnimmt. Man lernt viele Leute kennen, die ihren Beruf genauso lieben wie man selbst - und das macht uns alle zu einem richtig starken Team“, freut sich Saurer.

Sie selbst kann bereits auf stattliche Erfolge bei Berufswettbewerben verweisen. 2018 machte die gebürtige Vorarlbergerin den 1. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb und dieses Frühjahr wurde sie mit dem „Zuckerbäcker Award - Vienna Cake Master 2023“ ausgezeichnet. Doch was fasziniert Saurer an der Teilnahme an Wettbewerben? „Jeder, der seinen Beruf liebt und ihn gerne macht, ein bisschen ehrgeizig ist und sich gerne selber fordert, um jeden Tag besser zu

werden, der ist bei den EuroSkills richtig. Einfach auch den Fachleuten aus anderen Ländern über die Schulter sehen, andere Techniken und Herangehensweisen lernen, neue Kontakte knüpfen, das ist einfach super“, beschreibt Saurer. Freilich ist damit auch viel Vorbereitung verbunden. Mehrere Trainingsstunden an zwei bis vier Tagen die Woche stehen in den Monaten zuvor am Plan, gegen Ende sind es sogar fünf Tage wöchentlich. „Man muss sich auf jeden Fall aktiv dafür entscheiden und sich bewusst machen, dass man deutlich weniger Freizeit zur Verfügung hat. Aber man weiß ja, wofür man es tut“, ist Saurer überzeugt.

## Daumen halten ist angesagt

Und was erwartet sich Saurer speziell von diesem Wettbewerb? „Ich will Konditoren aus anderen Ländern kennenlernen und wieder neue, andere Techniken sehen. Und natürlich will ich meine eigenen Fähigkeiten erweitern und verbessern. Bitte dem gesamten Team Austria die Daumen halten - wir sind alle top motiviert, Österreich bestmöglich zu vertreten“, so Sauer abschließend. (pm)

- ▶ [wko.at/skillsaustria](http://wko.at/skillsaustria)
- ▶ [euroskills2023.org](http://euroskills2023.org)

## Gütesiegel für Lebens- und Sozialberater

Mit der neuen Verordnung über die Zugangsvoraussetzungen zum Gewerbe der Lebens- und Sozialberatung wurde vorigen Herbst auch eine Befähigungsprüfung für dieses Gewerbe normiert und ein neues staatliches Gütesiegel für die psychosoziale Beratung eingeführt. Dieses dürfen alle Unternehmer führen, die die Befähigungsprüfung abgelegt haben. Das „Staatlich geprüft“-Gütesiegel gibt es für viele reglemen-

tierte Branchen. Wie das „Meisterbetrieb“-Gütesiegel kann es ohne speziellen Antrag von entsprechend qualifizierten Betrieben geführt werden. Die unbefugte Verwendung zieht Geldstrafen nach sich. Mehr Infos und Download:

- ▶ [wko.at/guetesiegel](http://wko.at/guetesiegel)



© Österreichische Post AG

## Kreislaufpakete zum Verschicken

Die Österreichische Post bietet ein neues nachhaltiges Service für Geschäftskunden. „Post Loop“ gibt es in zwei Tarifmodellen und ermöglicht u.a. Online-Shops, wiederverwendbare Verpackungen für ihren Produktversand zu verwenden. Unternehmen können entweder ihre eigenen wiederverwendbaren Verpackungen dafür einsetzen oder diese in verschiedenen Größen von der Post anmieten. Hier übernimmt diese neben Versand und Rücktransport zudem deren Reinigung, Aufbereitung, Inventarisierung und Entsorgung, wenn die Nutzbarkeit ihr Ende erreicht hat. Die Kunden entnehmen die Waren, falten die Verpackungen wie einen Brief zusammen und retournieren sie etwa über Briefkästen oder Postfilialen. Bis zu 30 Versandzyklen könnten so durchlaufen werden.

- ▶ [www.post.at/postloop](http://www.post.at/postloop)

## Rot-Weiß-Rot-Karten verdoppelt

Seit Jahresbeginn bis Ende Juni 2023 wurden bereits 3795 Rot-Weiß-Rot-Karten ausgestellt. Verglichen mit demselben Zeitraum im Jahr 2022 bedeutet das eine Steigerung um 47 Prozent, wie das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft bekannt gab. Zurückgeführt wird dies auf die Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte. Diese trat im Oktober 2022 in Kraft und hat zum Ziel, bis zum Jahr 2027 pro Jahr mindestens 15.000 qualifizierte Arbeitskräfte ins Land zu holen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Denn allein im Bereich der Langzeitpflege rechnet das Bundesministerium mit einem Mehrbedarf von 76.000 Beschäftigten bis zum Jahr 2030.



Raya (I.) und Enes von der VS Pannaschgasse (Wien 5) holten sich den Sieg beim Leonardino Contest 2023.

## Nachwuchs-MINT-Stars

Punkte sammeln in der Strom-Werkstätte und beim Wissens-Quiz, einen Kabelsalat entwirren und einen Stromkreis bauen: Das waren die Herausforderungen für die Teilnehmer des diesjährigen Leonardino-Contests. Der Wettbewerb bildete den Abschluss des Schuljahres für alle Volksschulklassen, die am Projekt „Leonardino“ teilnehmen. Dabei forschen die Schüler das ganze Jahr lang mit Experimentierboxen zu Luft, Luftdruck und Strom. Das dabei erworbene Wissen gilt es dann beim Contest unter Beweis zu stellen. Das Siegerteam kam heuer von der Volksschule Pannaschgasse, es wurde mit Medaillen, Urkunde und Siegetrophäe belohnt.

Die WK Wien hat das Projekt 2007 gemeinsam mit dem Industrieunternehmen Festo und der Industriellenvereinigung initiiert. Ziel ist, Naturwissenschaft und Technik nachhaltig in den Wiener Volksschulen zu verankern. 40 Schulen sind mit dabei.

► [www.leonardino.at](http://www.leonardino.at)

## Spannendes Programmieren

30 Lehrlinge aus Wiener Betrieben sind für den diesjährigen regionalen Lehrlingshackathon angemeldet. Dabei müssen sie innerhalb eines Tages die Grundstruktur einer nützlichen App programmieren. Der Hackathon findet am 25. und 26. September statt. Die WK Wien will mit dem von ihr initiierten Wettbewerb bei Lehrlingen das Interesse am Programmieren wecken.

► [lehrlingshackathon.at](http://lehrlingshackathon.at)

# VBS-Schülerinnen machen den Praxistest

In der Vienna Business School Floridsdorf wird Vernetzung mit den lokalen Unternehmern groß geschrieben.

**B**ahar ist 18 und liebt es, Videos zu drehen. Die gleichaltrige Annika interessiert sich fürs Fotografieren. Mit ihren Mitschülerinnen Belgin, Medina und Sporsho besuchen sie die Vienna Business School (VBS) in Floridsdorf und haben den Ausbildungsschwerpunkt IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) und E-Business gewählt - einer von fünf möglichen. Im September starten die Schülerinnen ihr Maturajahr an der VBS-Handelsakademie. Ein Teil der Reifeprüfung ist das Erstellen einer Diplomarbeit - und dafür suchte die Schule heuer den Kontakt mit lokalen Betrieben.

### Wirtschaft traf Schule

Direktorin Susanne Neuner und die WK Wien-Bezirksoblate Erich Mähner (Floridsdorf) und Christian Enöckl (Brigittenau) initiierten ein Treffen zwischen Unternehmern aus Floridsdorf und der Brigittenau mit Schülern der nächsten Abschlussklassen. Dabei konnten die Unternehmer reale Aufgabenstellungen aus ihren Betrieben als Diplomarbeitsthemen an die Schüler weitergeben - eine win-win-Situation: Die Schüler sammeln Praxiserfahrung, die Unternehmer profitieren von den Ideen der Jugend.

Annika, Bahar und ihre drei Kolleginnen haben in Sunil Narula einen spannenden Auftraggeber gefunden. Der Modehändler betreibt drei Geschäfte in Wien und möchte seinen öffent-

### VBS-FAKTEN

Die Vienna Business School (VBS) ist eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht, Schulerhalter ist der Fonds der Wiener Kaufmannschaft. An sechs Standorten in Wien und Mödling wird an Handelsakademien, Handelsschulen und Aufbaulehrgängen eine fundierte kaufmännische Ausbildung angeboten. Mit rund 3700 Schülern ist die VBS Österreichs zweitgrößter privater Schulbetreiber.

[WWW.VBS.AC.AT](http://WWW.VBS.AC.AT)

lichen Auftritt überarbeiten lassen. Die Chemie habe sofort gepasst, sagen die Schülerinnen. „Er wusste, was er will und ist offen für Neues“, so Belgin, die den Bereich Social Media übernommen hat. Bahar dreht ein Werbevideo, Annika übernimmt die Fotos, Sporsho gestaltet die Website neu und Medina kreiert Flyer und Plakate für die Herbstkollektion von „Madame Moden“. „Da kann man sich kreativ austoben“, sagt die Schülerin, die später Design studieren möchte. „Zu sehen, wie man einen kleinen Betrieb präsentieren kann, finde ich interessant“, freut sich auch Annika auf die Herausforderung.

### Eine spannende Aufgabe

Über den Sommer möchte sich das Quintett, das von Pädagogin Sabine Wachutka begleitet wird, dem Theorieteil der Arbeit widmen. Ab Herbst geht es dann an die Konzeption und praktische Umsetzung der Ideen in Abstimmung mit dem Auftraggeber. Abgabe der Diplomarbeit ist nach den Semesterferien 2024. (esp)



Im Rahmen ihrer Diplomarbeit widmen sich die angehenden Maturantinnen Sporsho, Bahar, Belgin, Annika (v.l.) und Medina (nicht am Foto) dem Relaunch des Marketing- und Social Media-Auftritts des Wiener Modehändlers Sunil Narula („Madame Moden“).

# Im Bezirk *aktuell*

Neues aus den Wiener Grätzeln

NOCH MEHR  
**BEZIRKS-NEWS**

gibt's auf:  
wkoimbezirk.wien



FERIENSPASS RUND UM DIE U-BAHN-BAUSTELLEN U2 & U5

## Der Rätselspaß geht weiter

Das U-Bahn-Baustellenmarketing der WK Wien veranstaltet wieder die beliebte Sommerferien-Rätselrallye rund um die U2xU5-U-Bahn-Baustelle. Erstes Ziel ist es, Kindern in den Sommerferien Spiel, Spaß und Abwechslung zu bieten und somit auch Eltern mit einer sinnvollen Beschäftigung unter die Arme zu greifen. Und zweites - und nicht minder wichtiges - Ziel ist es, die Unter-

nehmen im Bereich der U-Bahn-Baustellen rund um die Reinprechtsdorfer Straße, Pilgramgasse, Josefstädter Straße, dem Frankhplatz und dem Siebensternviertel zu unterstützen und deren herausfordernden Alltag zu verbessern. Noch bis 15. September können sich junge Grätzler-Detektive im Volksschulalter auf die Suche nach einer bekannten, historischen Persönlichkeit im Bezirk

machen. Ein Plan führt die Kinder zu den Stationen der Rallye, wo Hinweise enträtselt werden sollen. So erhalten die kleinen Detektive einzelne Buchstaben, die sie im Folder eintragen. Alle Buchstaben zusammen ergeben den Namen der Person. Als Belohnung erhalten die Kinder eine Urkunde und eine Medaille. (red)

► [meinkaufstadt.wien/Raetselrallye](https://meinkaufstadt.wien/Raetselrallye)

### 21., FLORIDSORF

## Gewerbehof Neu Leopoldau

Auf dem Areal des ehemaligen Gaswerks im 21. Bezirk hat der „Kaiser Franz Joseph I. Jubiläumsfonds für Werkstätengebäude und Volkswohnungen“ (KFJ) drei denkmalgeschützte Gebäude erworben, revitalisiert und zum „Gewerbehof Neu Leopoldau“ umgebaut. Zusammen mit dem 1912 errichteten „Gewerbehof Mollardgasse“ betreibt der KFJ nun zwei denkmalgeschützte Gewerbehöfe mit historischer Atmosphäre und bietet leistbare Arbeitsräume für kleine Handwerksbetriebe, produzierendes Gewerbe und Gründer. Weitere Infos:

► [www.kfj-fonds.at](https://www.kfj-fonds.at)

### 11., SIMMERING

## Neues Leben für ein Schloss

Seit 445 Jahren steht das Schloss Neugebäude in Simmering und ist als Renaissancegebäude weitgehend erhalten. Einige Teile des Schlosses wurden nach einem Brand vor zehn Jahren vorsichtig renoviert und dienen nun - zusammen mit zwei Höfen - als Veranstaltungsorte, betrieben durch den Kulturverein Simmering, der das gesamte Ensemble von der Stadt Wien pachtete. „Die Revitalisierung, an der der Kulturverein Simmering federführend beteiligt ist, ist ein großer Gewinn für unseren Bezirk. Weil das Schloss nun wieder für Veranstaltungen zur Verfügung steht, ist das nicht nur ein wichtiger kultureller Impuls für Simmering, sondern auch ein wirtschaftlicher“, freut sich Marie-Louise Prinz, WK Wien-Bezirksobfrau für den 11. Bezirk.

► [www.schlossneugebaeude.at](https://www.schlossneugebaeude.at)



Das Schloss Neugebäude steht wieder für Veranstaltungen zur Verfügung

# Ideen aus Wien

In der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT stellen Betriebe ihre Geschäftsideen vor



© Lukas Arnold Photography

## Fotografie

**„Mit der Kamera den Untergrund zu erforschen, ist etwas ganz Besonderes.“**

Lukas Arnold, Berufsfotograf, Foto-Spaziergänge im Untergrund

„Wenn man etwas mit Leidenschaft macht, dann macht man es gut und lernt gerne ständig dazu“, ist eine von Lukas Arnolds Devisen. Das junge Multitalent ist selbst das beste Beispiel dafür. Schon in seiner Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann ragte er durch besonderes Engagement heraus. 2017 wurde der damals 18-Jährige beim Lehrlingswettbewerb der besten Verkaufs-Jungtalente aus Wiener Betrieben zum „Junior Sales Champion“ gekürt.

Seine zweite große Leidenschaft neben dem Handel ist das Fotografieren. „Das habe ich

schon immer gerne gemacht, und seit sechs Jahren fotografiere ich intensiv“, erzählt er. Im Vorjahr hat Arnold diese Passion zum Beruf gemacht und den Schritt in die Selbstständigkeit als Berufsfotograf gewagt. Besonders auf Eventfotos hat er sich spezialisiert - von privaten Feiern über Firmenevents bis zu Bühnenshows. In diesem Bereich konnte er dank privater Künstlerkontakte schon viel Know-how und Erfahrung sammeln. Das macht sich bezahlt: Der junge Fotograf war heuer Teil des offiziellen Foto-Teams für das Wiener Donauinselfest.

Besonderen Spaß macht es Arnold auch, sogenannte „Lost places“ aufs Bild zu bannen. „Mich fasziniert die Ästhetik des Verfalls“, sagt er. Besonders in seinem Heimatbezirk Pen-

zing spürt er mit der Kamera verlassenem Industriebauten, geschlossenen Geschäften und ungenutzten Kellern nach. Interessierte Hobbyfotografen können daran sogar teilhaben: Regelmäßig bietet Arnold einen Foto-Spaziergang in die „Unterwelt“ an - in einen uralten, seit langem ungenutzten Keller eines Wiener Wohnhauses. Alles sicher, legal und klarerweise mit Zustimmung des Besitzers. „Die Kunden können dort einzigartige Fotomotive finden und festhalten - eine einmalige Chance“, so Arnold. Er selbst steuert die ideale Beleuchtung bei und gibt den Teilnehmern praktische Tipps. „Ein Fotokurs der anderen Art, der super ankommt“, freut sich der junge Unternehmer. (esp)

► [www.lukas-arnold-photography.eu](http://www.lukas-arnold-photography.eu)

## Gold- und Silberschmiede

**„Meine Arbeit steht für einzigartiges Design handgefertigter Schmuckstücke.“**

Anna-Elisa Pejrimovsky, Goldschmiedemanufaktur



© Goldschmiedemanufaktur

Nahezu vorgezeichnet war der Weg von Anna-Elisa Pejrimovsky zur Gold- und Silberschmiedin: „Meine Eltern waren beide Goldschmiede - so war mein Interesse an diesem traditionellen Handwerk bereits früh geweckt. Nach dem Abschluss der Matura habe ich den Weg zu einem kreativen Alltag eingeschlagen.“ Also entschied sie sich zu einer Lehre im elterlichen Betrieb. „Es war die Begeisterung für Design, Materialien, Juwelen und deren handwerklichen Herstellungsprozess, die mich stets begleitet und

motiviert hat, die Gesellen- und Meisterprüfung zur Gold- und Silberschmiedin und Juwelierin sowie die Ausbildung zur europäisch diplomierten Gemmologin zu absolvieren.“ Nach Erfahrungen in mehreren heimischen Betrieben wurde der Wunsch eines eigenen Ateliers immer stärker und so gründete Pejrimovsky bereits mit 26 Jahren ihr eigenes Unternehmen. Das ist jetzt drei Jahre her. „Die Goldschmiedemanufaktur ermöglicht mir, meine Liebe zu dem Handwerk nach meinen Vorstellungen umzusetzen.“ Neben dem Verkauf ih-

rer selbst entworfenen Stücke bietet Pejrimovsky ihren Kunden persönliche Beratungsstunden zur Auswahl der individuell kreierten Schmuckstücke. „Es ist mir unendlich wichtig, auf die jeweiligen Kundenwünsche einzugehen. Das ist ein sehr erfüllender Teil meiner Arbeit.“ (pe)

► [www.goldschmiedemanufaktur.at](http://www.goldschmiedemanufaktur.at)

## Ingenieurbüro

## „Energieeffizienz-Maßnahmen rechnen sich rasch.“

Magdalena Teufner-Kabas, Ingenieurbüro kleinkraft



© Johannes Zimmer

Wie wichtig Energieeffizienz und Kosteneinsparungen sind, bekommen Unternehmen aktuell mehr denn je zu spüren. Wie schnell und relativ einfach solche energieeffizienten Maßnahmen bereits umgesetzt werden können, weiß Magdalena Teufner-Kabas. Die Unternehmerin hat das Ingenieurbüro kleinkraft gegründet und spezialisiert sich gemeinsam mit ihrem dreiköpfigen Team auf die Umsetzung von Investitionen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare

Energien. „Wir sind darauf spezialisiert, Prozesse und Verfahren zu optimieren und praktische Lösungen für komplexe Problemstellungen zu finden. Kurz: Wir helfen Betrieben dabei, von der Energiewende zu profitieren“, erklärt Teufner-Kabas, deren Kunden aus ganz Österreich und hauptsächlich aus dem Produktionsbereich kommen. Ein wesentlicher Aspekt bei der Umsetzung solcher Lösungen und Verbesserungen ist dabei die Finanzierung: „Wichtig ist uns, dass diese Lösungen nicht nur technisch für den Betrieb passen, sondern vor allem wirtschaftlich lukrativ sind und sich rasch refinanzieren. Deshalb kombinieren wir die technische Beratung mit der entsprechenden Förderung oder dem

entsprechenden Forschungsprojekt“, erklärt Teufner-Kabas, die mit kleinkraft auch selbst ein Standbein im Forschungsbereich hat. Konkret erforscht das Unternehmen die Nutzung von CO<sub>2</sub> für die Herstellung von organischen Carbonaten, die wiederum ein wichtiger Bestandteil bei der Herstellung von Lithium-Ionenbatterien sind. „Unser Ziel ist es, diesen Prozess aus dem Labormaßstab in einen kontinuierlichen zu bringen und so eine nachhaltige Produktion dieses wichtigen Rohstoffs in Europa zu etablieren“, schildert die 35-Jährige, die bereits mit zahlreichen Partnern an der Umsetzung einer Pilotanlage im Industriemaßstab arbeitet. (ee)

► [kleinkraft.co.at](http://kleinkraft.co.at)

## Schmuck- und Modedesign

## „Daten werden als Material gesehen, aus denen ein kreatives Produkt entsteht“

Flora Miranda Seierl, Flora Miranda



© Rado

Mit 18 Jahren zog es Flora Miranda Seierl nach Antwerpen (Belgien), um Modedesign an der Königlichen Akademie für Schöne Künste zu studieren.

Heute betreibt die mittlerweile 32-Jährige neben ihrem Wiener Büro in dieser Stadt ein

Atelier. Nach dem Studienabschluss arbeitete sie als Freelancerin mit der Star-Designerin Iris Van Herpen zusammen und begann schließlich, eigene Couture-Kollektionen zu entwerfen. Ein Beispiel ist die Kollektion „LaLaLand“, die sie 2019 präsentierte.

## Mode gepaart mit Daten und KI

Ein Fokus der Marke wie auch des Unternehmens Flora Miranda liegt dabei auf digitaler Gestaltung oder Generativem Design, also Kleidungsstücke mit Hilfe von Software bzw. Künstlicher Intelligenz (KI) zu gestalten und zu entwickeln. Ein ungewöhnlicher Zugang, der sich auch in ihren Textilien niederschlägt und inspiriert ist von Physik, Mechanik und „Big Data“: „Schon im Studium beschäftigte ich mich konzeptuell mit dem Internet und habe beschlossen, ab dann Technologie ins Zentrum meiner Arbeit zu stellen“, beschreibt Seierl.

Dementsprechend futuristisch wirkt ihre Mode, durchdrungen von technischen Elementen. Außergewöhnliche Designs, für die sich schon längst auch Ballett- und Tanzensembles

interessieren, die sich von Seierl für ihre jeweiligen Produktionen ausstatten lassen.

Dieses Jahr wurde Seierl übrigens beim Innovationspreis der WK Wien, dem Mercur Award, in der Kategorie Kreativität für ihr Projekt „IT Pieces“ mit dem 3. Platz ausgezeichnet. Unter dem Slogan „Proud of your data and showing it“ richtet sich dieses an Institutionen wie Unternehmen, die mit Daten arbeiten und selbst welche generieren. Mit Hilfe einer Software werden diese sichtbar gemacht, und zwar in Form eines kreatives Designerstücks. „Daten werden in der Regel genutzt, um trockene Erkenntnisse wie Kosten- und Zeiteinsparungen zu gewinnen. Bei ‚IT Pieces‘ werden diese Daten auch als Material gesehen, aus denen ein neues, kreatives Produkt entsteht“, schildert Seierl. (pm)

► [floramiranda.com](http://floramiranda.com)



© Althos Burez

Die Couture-Kollektion „LaLaLand“ ist ein Beispiel für gewebtes Textil von Flora Miranda Seierl, kreiert mit Generativem Design.

# Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

## Wirtschaftsrecht

### Was versteht man unter Herüberarbeiten und welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?

Unter Herüberarbeiten versteht man das vorübergehende und gelegentliche Ausführen bestellter Dienstleistungen durch (ausländische) Unternehmer, die weder Sitz noch Niederlassung noch Gewerbeberechtigung in Österreich haben.

Handelt es sich bei der grenzüberschreitenden Dienstleistung um ein freies Gewerbe, dann kann die Dienstleistung ohne vorherige Behördenschritte erbracht werden. Eine Anzeige der Dienstleistungserbringung ist nicht erforderlich. Es sind aber die für das jeweilige Gewerbe in Österreich geltenden Ausübungsvorschriften zu beachten.

Handelt es sich bei der grenzüberschreitenden Dienstleistung um ein an einen Befähigungsnachweis gebundenes Gewerbe, hat der EU/

EWR- bzw. Schweizer Unternehmer nachzuweisen, dass er den Befähigungsnachweis nach der österreichischen Gewerbeordnung erbringt und mindestens ein Monat vor der erstmaligen Aufnahme der Tätigkeit eine schriftliche Anzeige an den Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft erstattet hat. Diese Nachweise sind stets vor Ort zu erbringen. Eine Anzeige ist jedoch nur dann erforderlich, wenn die Dauer der grenzüberschreitenden Tätigkeit 90 Tage übersteigt. Bei Vorlage eines zwischen Österreich und Deutschland anerkannten Meisterprüfungszeugnisses (z.B. Bäcker, Dachdecker, Tischler) ist die Befähigung jedenfalls gegeben.

Liegen diese Voraussetzungen nicht vor oder ist ein Gewerbeentziehungsgrund gegeben, hat der Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft



© sculpies/Shutterstock

das Herüberarbeiten zu verbieten. Ist ein österreichischer Auftraggeber selbst Unternehmer, muss er auch auf die Einhaltung der Bestimmungen durch seinen ausländischen Subunternehmer achten. Andernfalls macht sich auch dieser strafbar.

## Steuerrecht

### Welche steuerlichen Aspekte müssen Künstler beachten?

(anerkannten) Kunstfach auf Grund künstlerischer Begabung entfaltet. Als Künstler kommen zum Beispiel Architekten, Bildhauer, Maler, Grafiker, Fotografe in Frage. Der Begriff des Künstlers im Sinne des Umsatzsteuerrechts entspricht dem des Einkommensteuerrechts.

#### Steuerliche Erfassung im Einkommenssteuergesetz

Bei Künstlern kann zwischen Einkünften aus selbstständiger Arbeit und Einkünften aus dem Gewerbebetrieb unterschieden werden. Die Abgrenzung erfolgt anhand von Kriterien, die sich

in der Rechtsprechung bzw. im Schrifttum zum Steuerrecht entwickelt haben. Dies ist im Einzelfall zu klären

#### Sonderbestimmungen beim Umsatzsteuerrecht

Wenn die umsatzsteuerliche Unternehmereigenschaft gegeben ist, kann man unter gewissen Voraussetzungen der ermäßigten Steuersatz von 13 Prozent anwenden. Weiters besteht die Möglichkeit einer Vorsteuerpauschalierung aufgrund der Künstler/Schriftsteller-Verordnung.

► [wko.at/wien/steuern](http://wko.at/wien/steuern)



© Dean Drobot/Shutterstock

Die Einkommensteuerrichtlinien definieren einen Künstler als eine Person, die eine eigen-schöpferische Tätigkeit in einem umfassenden

## Wirtschaftsrecht

## Darf ich Bilder aus dem Internet herunterladen und für mein Unternehmen verwenden?

Technisch ist es zwar sehr leicht möglich, Inhalte fremder Websites (Homepages) zu übernehmen, in vielen Fällen wird dies aber unzulässig sein. Die Rechte des Urhebers entstehen nämlich automatisch mit der Schaffung des Werks. Es bedarf dazu keines Formalakts wie einer Registrierung oder eines so genannten Copyrightver-

merks „©“. Im Zweifelsfall sollten Bilder selber erstellt werden, entsprechende Werknutzungsverträge (inklusive Verwendung im Internet) mit den Urhebern geschlossen oder sogenannte „Creative Commons“ genützt werden. Das sind Bilder, bei denen der Urheber die Nutzung erlaubt. Hier sollte jedoch darauf geachtet werden,



© fizkes/Shutterstock

in welchem Umfang die Nutzung erlaubt wird (insb. gewerbliche Nutzung) und die geforderte Kennzeichnung (Nennung des Urhebers) unbedingt vorgenommen werden.

© Dragana Gordic/Shutterstock



Erkrankt ein Arbeitnehmer während des Urlaubs, unterbricht die Krankheit den Urlaub dann, wenn die Krankheit länger als drei Kalen-

## Arbeitsrecht

## Mein Mitarbeiter ist im Urlaub erkrankt, was hat das für Konsequenzen?

dertage andauert. Für die auf Werktage fallenden Tage der Erkrankung wird kein Urlaub verbraucht. Die Erkrankung ist dem Arbeitgeber unverzüglich mitzuteilen und bei Wiederantritt des Dienstes ein ärztliches Attest vorlegen. Dauert die Erkrankung jedoch nicht mehr als

drei Kalendertage, wird der Urlaub nicht unterbrochen. Der Urlaub wird auch dann nicht unterbrochen, wenn der Arbeitnehmer die Krankheit vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat.

► [wko.at/wien/arbeitsrecht](https://wko.at/wien/arbeitsrecht)

## Arbeitsrecht

## Gibt es Besonderheiten, wenn der Arbeitnehmer im Ausland erkrankt?

Erkrankt ein Mitarbeiter während eines Urlaubs im Ausland, so muss neben dem Attest des ausländischen Arztes eine behördliche Bestätigung beigefügt sein, die belegt, dass der behandelnde

Arzt zur Ausübung seines Berufes befugt ist. Wird die ärztliche Behandlung in einem Krankenhaus durchgeführt, ist eine solche Bestätigung nicht vorzulegen.



© sukiyaki/Shutterstock

© Studio Romantic/Shutterstock



Als Betriebsurlaub versteht man die Schließung des Betriebs für einen Zeitraum, während dem sich alle beschäftigten Arbeitnehmer im Urlaub

## Arbeitsrecht

## Kann ich als Arbeitgeber einseitig Betriebsurlaub anordnen?

befinden. Ein Betriebsurlaub kann nicht einseitig vom Arbeitgeber angeordnet werden, sondern muss mit jedem einzelnen Mitarbeiter vereinbart werden. Es ist allerdings möglich den jährlichen Betriebsurlaub bereits im Arbeitsvertrag

zu vereinbaren. Dem Arbeitnehmer muss jedoch immer ein ausreichender Teil seines Urlaubsanspruchs für die individuelle Urlaubsplanung übrig bleiben, das heißt jedenfalls die Hälfte.

► [wko.at/wien/arbeitsrecht](https://wko.at/wien/arbeitsrecht)

# Wenn der Arbeitnehmer den sofortigen Austritt erklärt

Von jetzt auf gleich die Arbeit hinschmeißen - unter welchen Umständen Mitarbeiter das können und welche rechtlichen Folgen daraus erwachsen.

**E**in vorzeitiger Austritt ist die sofortige, fristlose Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitnehmer. Das kann mündlich, schriftlich oder durch eine schlüssige Austrittserklärung - ein Verhalten, das keinen berechtigten Zweifel an der Absicht zulässt - erfolgen. Achtung: Unbegründetes Fernbleiben von der Arbeit ist keine schlüssige Austrittserklärung.

## 1 Inhalt und Form

Es gibt für den vorzeitigen Austritt keine Inhalts- oder Formvorschriften. Ob der Arbeitnehmer die Schriftform wählt, obliegt ihm. Der Arbeitgeber sollte jedoch aus Beweisgründen auf einer schriftlichen Austrittserklärung des Arbeitnehmers bestehen. Spätere Differenzen werden so von vornherein vermieden.

Ob der Arbeitgeber dem vorzeitigen Austritt zustimmt oder nicht, ist unerheblich - es handelt sich dabei um eine einseitige Willenserklärung des Arbeitnehmers. Allerdings kann dieser die Austrittserklärung nicht wieder einseitig zurücknehmen, dafür braucht er die Zustimmung des Arbeitgebers.

## 2 Austrittsgründe

Der vorzeitige Austritt kann aus berechtigten oder aus unberechtigten Gründen erfolgen. Für Angestellte sind die berechtigten Gründe im Angestelltengesetz demonstrativ (beispielhaft) angeführt, für Arbeiter sind sie in der Gewerbeordnung taxativ (vollständig) aufgezählt. Dasselbe gilt für Lehrlinge (siehe Kasten rechts).

Die beiden häufigsten Fälle für einen berechtigten vorzeitigen Austritt sind, wenn der Arbeitnehmer die Arbeit nicht ohne gesundheitlichen Schaden fortsetzen kann oder wenn ihm der Arbeitgeber wesentliche Entgeltbestandteile vorenthält.



© Robert Kneschke/Shutterstock

Die Gründe, aus denen ein Mitarbeiter das Arbeitsverhältnis vorzeitig lösen kann, sind im Gesetz angeführt - für Angestellte beispielhaft, für Arbeiter und Lehrlinge umfassend.

## 3 Die Folgen

### ▪ Berechtigter vorzeitiger Austritt

In diesem Fall hat der Arbeitnehmer Anspruch auf alle Entgeltbestandteile, die ihm zustehen würden, wenn ihn der Arbeitgeber unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfristen und -termine gekündigt hätte (Kündigungsschädigung, Urlaubersatzleistung, anteilige Sonderzahlungen, Abfertigung).

### ▪ Unberechtigter vorzeitiger Austritt

Der Arbeitnehmer erhält das Entgelt bis zum Tag des vorzeitigen Austritts, anteilige Sonderzahlungen und Urlaubersatzleistung (Grundlage: Jahresurlaub von vier Wochen anstelle von fünf bzw. sechs Wochen). Arbeiter-KVs können den Entfall der anteiligen Sonderzahlungen vorsehen. Hat der Arbeitnehmer mehr Urlaub konsumiert als ihm im laufenden Jahr anteilig zusteht, muss er das Urlaubsentgelt für die zu viel konsumierten Tage zurückerstatten.

Ist dem Arbeitgeber aus dem vorzeitigen Austritt nachweislich konkreter Schaden entstanden, kann er Schadenersatzansprüche stellen. In der Praxis ist das aber oft schwierig. Daher ist zu überlegen, schon im Dienstvertrag für diesen Fall eine Konventionalstrafe festzulegen.

## LEHRLINGE

Für Lehrlinge sind die Gründe für einen berechtigten vorzeitigen Austritt im Berufsausbildungsgesetz taxativ (umfassend) aufgelistet. Der vorzeitige Austritt eines Lehrlings bedarf der Schriftform, bei Minderjährigen müssen auch die Erziehungsberechtigten zustimmen. Lehrlinge können gemäß OGH-Entscheid keinen unberechtigten vorzeitigen Austritt erklären, d.h., liegt kein berechtigter Austrittsgrund vor, bleibt das Ausbildungsverhältnis aufrecht.



© runzelkorn/Shutterstock

### INFOS

WK Wien Service Center

01 / 514 50 - 1010

wko.at/wien  „Vorzeitiger Austritt“



# Praktische Helfer für die Lehrlingsausbildung

Ausbildungsleitfäden unterstützen die Betriebe bei der Vermittlung von Berufs-Know-how an künftige Fachkräfte.

In jedem Lehrberuf ist das Berufsbild das Herzstück der gesetzlich festgelegten Ausbildungsordnung. Dieses Berufsbild stellt quasi den Lehrplan dar für den im Betrieb stattfindenden Teil der Ausbildung.

Für viele der Lehrberufe gibt es Ausbildungsleitfäden - das sind praxistaugliche Handlungsanleitungen für die Lehrbetriebe, die in verständlicher Sprache und leicht nachvollziehbar zeigen, wie sie die gesetzlichen Vorgaben des Berufsbildes in der Praxis umsetzen und mit Leben erfüllen können.

## Schritt für Schritt zu den Lernzielen

In den Leitfäden sind die Lehrinhalte in Ausbildungsbereiche geclustert und dann für jeden dieser Bereiche Ausbildungsziele für jedes Lehrjahr definiert. Anhand von

Beispielen wird erläutert, wie die Unternehmen ihre Lehrlinge zu diesen Lernzielen führen können. Hilfreich sind dabei auch Best Practice-Beispiele aus anderen Lehrbetrieben. Checklisten, Ausbildungsmaterialien und Infos zur Lehrabschlussprüfung vervollständigen das inhaltliche Angebot.

In Summe sind für etwa 100 Lehrberufe solche Ausbildungsleitfäden vorhanden. Erstellt wurden sie vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) und der ibis acam Bildungs GmbH im Auftrag des Wirtschafts- und Arbeits- sowie des Sozialministeriums. Die Leitfäden stehen kostenlos online zum Durchblättern und Herunterladen zur Verfügung.

- ▶ [www.qualitaet-lehre.at](http://www.qualitaet-lehre.at)
- ▶ [www.ausbildungsleitfaeden.at](http://www.ausbildungsleitfaeden.at)

## BEISPIEL

Der Leitfaden für den Lehrberuf Metalltechnik - Schwerpunkt Fahrzeugbautechnik gliedert sich in die drei Module: 1) Lernen und Arbeiten im Lehrbetrieb, 2) Fertigung und Bearbeitung, 3) Montage und Wartung. Beim Bereich 2 heißt eines der Ausbildungsziele „Arbeitsaufträge planen“. Im Leitfaden ist genau be-

schrieben, welche Inhalte in jedem Lehrjahr dazu zu vermitteln sind und wie der Ausbilder das umsetzen kann. Weiters gibt es am Ende auch Tipps zweier erfahrener Ausbilder aus anderen Branchenbetrieben, die erzählen, wie sie den Lehrlingen in ihrem Unternehmen die Ausbildungsinhalte vermitteln.

## BUCHHALTUNGSTIPPS



© Florian Wieser

Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

### Aufwendungen vor der Unternehmensgründung Teil 2

Die konkreten Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Betriebsgründung und die daraus entstandenen Verluste sind im Wege der Einkommensteuererklärung des betreffenden Jahres, in dem diese angefallen sind, geltend zu machen. Hatte ein Steuerpflichtiger z.B. im Jahr 2022 Einkünfte als Dienstnehmer, für die bereits Lohnsteuer entrichtet wurde und sind daneben im selben Jahr Vorbereitungsausgaben für die Eröffnung eines Betriebs angefallen, so kann er im Zuge der Einkommensteuererklärung für 2022 eine Lohnsteuergutschrift erwirken (Ausgleich der Verluste aus Gewerbebetrieb mit den positiven Einkünften aus der nichtselbständigen Tätigkeit).

Ein künftiger Unternehmer hat grundsätzlich auch das Vorsteuerabzugsrecht im Zusammenhang mit Vorbereitungsausgaben. Dazu muss eine Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben werden und die Rückzahlung des Vorsteuerguthabens beantragt werden. Es ist üblich mit einem sogenannten Regelbesteuerungsantrag auf die Kleinunternehmerregelung zu verzichten und so das Vorsteuerabzugsrecht zu erhalten. Der Gründer muss schon in dieser Phase entscheiden, ob für ihn die unechte Steuerbefreiung (Kleinunternehmerregelung bis zu einer Umsatzhöhe von 35.000 Euro p.a.) oder die Umsatzsteuerpflicht mit Vorsteuerabzugsrecht günstiger ist.

**NÄHERE INFOS & KONTAKT**  
Der Buchhalter in Ihrer Nähe:  
[www.buchhaltung.wien](http://www.buchhaltung.wien)

# Wenn bereits kleine Hürden

Menschen mit Behinderung benötigen eine barrierefrei gestaltete Umwelt. Neben der baulichen ist auch die digitale Welt mitzubedenken, wie ein neues Gesetz näher definiert.

**L**aut Statistik Austria sind 1,34 Millionen Personen der österreichischen Wohnbevölkerung im Alter ab 15 Jahren dauerhaft von einer gesundheitlichen Beeinträchtigung betroffen. Das sind 18,4 Prozent der Gesamtbevölkerung. In den meisten Fällen sind es Behinderungen des Bewegungsapparates, nämlich bei rund 14 Prozent. Doch auch Defizite beim Sehen oder Hören (3 bzw. 2 Prozent) spielen eine große Rolle, genauso wie psychische Probleme (3,7 Prozent) oder geistige Beeinträchtigungen (0,8 Prozent).

Um einer Diskriminierung und Ausgrenzung dieser Personengruppen vom gesellschaftlichen Leben vorzubeugen, trat in Österreich 2006 das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) in Kraft. Dieses legt fest, dass sämtliche Angebote - von Dienstleistungen über technische Gebrauchsgegenstände bis hin zu digitalen Kommunikationsservices - für Menschen mit Behinderungen „in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar“ sein müssen. „Für die praktische Umsetzung von Barrierefreiheit bedeutet dies zu gewährleisten, dass etwas erkannt, verstanden, erreicht und genutzt werden kann“, bringt es Rudolf Kravanja, Präsident des ÖZIV - Bun-



© Juan Cj/Shutterstock

Über eine Million Menschen in Österreich leben mit einer Beeinträchtigung. Damit ihnen eine gesellschaftliche Teilhabe möglich ist, bedarf es barrierefreier Zugänge, in der analogen genauso wie in der digitalen Welt.

desverband für Menschen mit Behinderungen, auf einen einfachen Nenner. Dementsprechend ist es für Unternehmen von großer Wichtigkeit, das eigene Angebot hinsichtlich Barrierefreiheit zu analysieren. Eine kostenfreie, individuelle Überprüfung wie auch weiterführende Infos bietet die Webseite [barriere-check.at](http://barriere-check.at) der Wirtschaftskammer Österreich und des ÖZIV (siehe Kasten).

## European Accessibility Act

Neben den baulichen sind zudem auch die digitalen und sprachlichen bzw. kommunikationsrelevanten Barrieren im gesellschaftlichen Leben von Bedeutung. Denn ein großer Teil unseres wirtschaftlichen und sozialen Lebens findet mittlerweile in der digitalen Welt statt.

Doch auch hier lauern Barrieren, die für viele gar nicht sichtbar, aber für manche nicht zu überwinden sind. Diese zu beseitigen hat der „European Accessibility Act“ zum Ziel. Eine Richtlinie der Europäischen Union, die entstand, um die Barrierefreiheitsanforderungen von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie europaweit auf denselben Standard zu bringen. Darüber hinaus soll damit generell die Verfügbarkeit barrierefreier Produkte auf dem EU-Binnenmarkt erhöht werden.

Dieser „European Accessibility Act“ wurde hierzulande aktuell ins nationale Verfassungsrecht implementiert und mündete im neuen Barrierefreiheitsgesetz (BAfG), dass im Juli sowohl den National- als auch den Bundesrat pas-

## BEISPIELE

### BAULICHE BARRIEREN

- Keine Schwellen, Stufen bzw. Gefälle
- Bedienelemente wie Lichtschalter in einer Höhe von 90 - 110 cm
- Mind. 120 cm Gangbreite
- Tastbare Leitsysteme, merkbare Farbkontraste, gute Beleuchtung
- Kontrastierung von Gefahrenzonen wie Treppen oder Glasflächen

### KOMMUNIKATIVE BARRIEREN

- Bereitstellen wichtiger Infos in einfacher Sprache (kurze Sätze, einfache Wörter, ergänzende Bilder/Zeichnungen)
- Bereitstellen wichtiger Infos in relevanten Fremdsprachen, z.B. von ansässigen Minderheiten bzw. in Englisch
- Übersetzung in Gebärdensprache

### DIGITALE BARRIEREN

- Anbieten von Informationen in mehreren Sprachen
- Bereitstellen von Textalternativen zur Beschreibung von Bildern oder Grafiken
- Ausreichende Farbkontraste
- Struktur der Webseite, die Screenreader-Anwendung zum Übersetzen in Braille-Schrift ermöglichen

# unüberwindbar werden

sierte. In Kraft tritt es mit 28. Juni 2025 und betrifft Geräte (u.a. PCs, Smartphones, Modems, E-Reader, Spielkonsolen, Bankomaten) wie auch digitale Dienstleistungen (z.B. E-Banking, E-Commerce, E-Ticketing, Videotelefonie, Online-Messenger-Dienste, E-Books). Konkret werden damit Unternehmen verpflichtet, Dienstleistungen und Produkte mit dem Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologie, die nach dem 28. Juni 2025 auf den Markt gebracht werden, barrierefrei zu gestalten.

## Ausnahmen und Fristen

Speziell für den Dienstleistungsbereich ist eine Übergangsfrist von fünf Jahren vorgesehen, jedenfalls wenn das jeweilige Service in dieser Form von einem Unternehmen bereits vor dem 28. Juni 2025 angeboten wurde. Des Weiteren dürfen Dienstleistungsverträge, die vor dem 28. Juni 2025 vereinbart wurden, bis zu ihrem Ablauf - jedoch maximal fünf Jahre ab Vereinbarung - unverändert fortgeführt werden.

Wie bei allen Regelungen gibt es auch hier Ausnahmen, etwa wenn die Anforderungen an die Barrierefreiheit eine grundlegende Veränderung des Wesens des Geräts bewirken oder diese zu einer unverhältnismäßigen Belastung für die betroffenen Unternehmen führen würden. Bei Dienstleistungen fallen außerdem Kleinunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitern und einem Jahresumsatz bzw. einer Jahresbilanzsumme von maximal zwei Millionen Euro nicht unter das Gesetz.

Eine weitere Ausnahme betrifft bereits im Einsatz stehende Selbstbedienungsterminals: Diese dürfen sogar noch bis 28. Juni 2040 - maximal aber bis 20 Jahre nach der ersten Ingebrauchnahme - weiter betrieben werden.

## Branchen-Beispiele und Pflichten

Dem BAfG zufolge ist es Aufgabe der Hersteller, die Konformität ihrer Produkte zu bewerten und gegebenenfalls zu begründen, warum die geforderte Barrierefreiheit nicht in allen Punkten erreicht werden kann. Denn grundsätzlich müssen alle in Verkehr gebrachten Produkte, die sich als nicht gesetzeskonform herausstellen, verbessert bzw. zurückgenommen werden. Zudem ist die Marktüberwachungsbehörde zu

über die bauliche Zugänglichkeit bereitstellen. Etwa kann die Unternehmenswebseite hierfür genutzt werden und dort zentrale Informationen wie Gerätehöhe, Wendebereiche oder vorhandene Orientierungssysteme angeführt werden.

## Was passiert bei Verstößen?

Bei Verstößen werden die betroffenen Unternehmen im ersten Schritt dazu aufgefordert, die Gesetzeskonformität des Produkts bzw. der Dienstleistung herzustellen. Als Ultima Ratio wären auch ein Produktrückruf bzw. die Verpflichtung zur Einstellung der Dienstleistung möglich. Abhängig von der Größe des Unternehmens und von der Art des Verstoßes drohen zudem Verwaltungsstrafen von bis zu 80.000 Euro. Gegen allfällige Bescheide des Sozialministeriumsservice kann beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde eingelegt werden.

Doch was sagt die Interessenvertretung zu dem neuen Gesetz? „Das BAfG stellt aus unserer Sicht einen wichtigen ersten Schritt für die Verbesserung hinsichtlich Barrierefreiheit dar“, sagt ÖZIV-Präsident Kravanja:

„Allerdings kann die gegenständliche Novelle nur einen Baustein für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an der Gesellschaft darstellen - es gibt also noch sehr viel zu tun.“

Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen in das BAfG fallen, rät er, sich bei der Entwicklung ihrer Angebote und Dienstleistungen beraten zu lassen. (pm)

**„Etwas kann erkannt, verstanden, erreicht und genutzt werden.“**

Rudolf Kravanja, Präsident ÖZIV - Bundesverband für Menschen mit Behinderungen

informieren, wofür hierzulande das Sozialministeriumsservice zuständig ist. Übrigens dürfen auch Importeure dann nur mehr mit dem Gesetz konforme Produkte in Verkehr bringen.

Was den Bankensektor betrifft, haben wichtige Systeme wie Identifizierungsmethoden und elektronische Signaturen barrierefrei zugänglich zu sein. Die Betreiber von Selbstbedienungsterminals - darunter fallen auch Bankomaten - müssen zudem vorab Informationen

## NEUES BARRIEREFREIHEITSGESETZ

### GELTUNGSBEREICHE

Dienstleistungen und Produkte mit Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologie, wie

- PCs, Smartphones, Modems, E-Reader, Smart-TV-Geräte, SB-Terminals, Bankomaten
- E-Banking, E-Commerce, E-Ticketing, Videotelefonie, Online-Messenger-Dienste oder SMS-Dienste

### FRISTEN & STRAFEN ETC.

- Inkrafttreten: 28. Juni 2025
- Übergangsfrist: 5 Jahre (für bestehende Produkte/Dienstleistungen)
- Ausnahmen: Kleinunternehmen, die Dienstleistungen anbieten
- Strafen von max. 80.000 Euro, Marktüberwachung liegt beim Sozialministeriumsservice

## INFO-PLATTFORM

### BARRIERE-CHECK

Auf der untenstehenden Webseite können interessierte Unternehmen kostenfrei ihr individuelles Angebot branchenspezifisch auf Barrierefreiheit überprüfen. Darüber hinaus werden unter der Rubrik „Wissenswertes“ umfangreiche weiterführende Informationen zum Thema geboten. **BARRIERE-CHECK.AT**

# Reha mit Kind: Was man als Arbeitgeber wissen sollte

Kinder benötigen nach einer schweren Erkrankung oder einem Unfall oft rehabilitative Unterstützung. Arbeitnehmer haben dann Anspruch auf Freistellung.

**D**er Nationalrat hat mit einer Novelle des Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz (AVRAG) einen Freistellungsanspruch für Eltern zur Begleitung ihrer Kinder in Rehabilitationseinrichtungen beschlossen. Die wichtigsten Infos für Arbeitgeber dazu im Überblick:

## Anspruchsberechtigte

Ab 1. November 2023 haben Arbeitnehmer eines

- leiblichen Kindes,
- Wahl- oder Pflegekindes oder
- leiblichen Kindes des anderen Ehegattens oder eingetragenen Partners oder Lebensgefährten,

die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, einen Rechtsanspruch auf Freistellung von der Arbeitsleistung, wenn das Kind stationär in eine Rehabilitationseinrichtung aufgenommen wurde.

Der Anspruch besteht für höchstens vier Wochen pro Kalenderjahr sowie pro Kind und besteht zum Zweck der notwendigen Begleitung des Kindes zum stationären Aufenthalt im Rahmen einer Rehabilitationseinrichtung. Die Freistellung von der Arbeitsleistung kann zwischen den Betreuungspersonen geteilt werden, wobei ein Teil mindestens eine Woche zu betragen hat. **Hinweis:** Eine gleichzeitige Inanspruchnahme der Freistellung durch beide Elternteile ist grundsätzlich nicht zulässig. Ausgenommen hiervon ist, dass die Teilnahme beider Eltern aus therapeutischen Gründen notwendig ist.

Eine Kombination der Rehabilitationsfreistellung mit anderen Freistellungsansprüchen wie jenen nach Angestelltengesetz, ABGB oder Urlaubsgesetz für den selben Anlassfall ist nicht zulässig. **Beispiel:** Für ein 13-jähriges Kind wird nach einem Unfall für sechs Wochen eine Reha-Maßnahme vom Sozialversicherungsträger be-



© Prostock-studio/Shutterstock

willigt. Der Arbeitnehmer möchte sein Kind zu dieser Reha-Maßnahme begleiten. Der Arbeitnehmer hat einen Freistellungsanspruch von vier Wochen. Er kann nicht für die fehlenden zwei Wochen einen Freistellungsanspruch aufgrund AngG, URLG oder ABGB verlangen, da eine Kombination der Freistellungsansprüche für denselben Anlassfall nicht möglich ist.

Allerdings können die diversen Freistellungsansprüche für den selben Anlassfall nacheinander konsumiert werden. **Beispiel:** Ein 13-jähriges Kind wird nach einem Unfall in häuslicher Pflege vom Arbeitnehmer gepflegt. In weiterer Folge wird für vier Wochen eine Reha vom Sozialversicherungsträger bewilligt. Der Arbeitnehmer möchte sein Kind zu dieser Reha-Maßnahme begleiten. Der Arbeitnehmer hat für die häusliche Pflege des Kindes einen Pflegefreistellungsanspruch gemäß Urlaubsgesetz und anschließend einen Anspruch auf vier Wochen Rehabilitationsfreistellung. Eine aufeinanderfolgende Inanspruchnahme beider Freistellungsansprüche ist somit zulässig.

## Bewilligung erforderlich

Der stationäre Aufenthalt im Rahmen der Rehabilitationseinrichtung muss durch den zuständigen Träger der Sozialversicherung bewilligt worden sein. **Wichtig:** Arbeitnehmer haben spätestens eine Woche nach Zugang der Bewilligung der Rehabilitationsmaßnahme durch den Sozialversicherungsträger dies dem Arbeitgeber

bekanntzugeben und die Bewilligung, den Beginn sowie die Dauer der Rehabilitation vorzulegen. Tut der Arbeitnehmer dies nicht, verliert er seinen einseitigen Anspruch auf Rehabilitationsfreistellung.

## Pflegekarenzgeld

Während der Inanspruchnahme der Rehabilitationsfreistellung besteht kein Anspruch auf Entgeltfortzahlung gegenüber dem Arbeitgeber. Der Arbeitnehmer hat allerdings Anspruch auf Pflegekarenzgeld.

## Kündigungs- und Entlassungsschutz

Der Arbeitnehmer kann ab Bekanntgabe der Rehabilitationsmaßnahme weder gekündigt noch entlassen werden. Dieser Kündigungs- und Entlassungsschutz besteht bis zum Ablauf von vier Wochen nach dem Ende der Maßnahme. Eine Kündigung oder Entlassung kann rechtswirksam nur mit Zustimmung des Arbeits- und Sozialgerichts ausgesprochen werden. Das Gericht hat im Hinblick der betrieblichen Erfordernisse eine Interessenabwägung zwischen den Interessen des Arbeitnehmers an der Aufrechterhaltung des Arbeitsverhältnisses einerseits und den Interessen des Arbeitgebers an der Kündigung andererseits vorzunehmen. (red)

## WEITERE INFOS UND BERATUNG

info@wkw.at

01 / 514 50 - 1010

# Mehr Schutz im Online-Handel

Die EU hat im April diesen Jahres eine neue Produkt-Sicherheitsverordnung beschlossen. Diese soll eine Reihe von Verbesserungen für Konsumenten - vor allem im Online-Handel - bringen. Alle Infos im Überblick.

## 1 Sicherheit im Non-Food-Bereich

Die neue EU-Verordnung regelt Sicherheitsanforderungen für Non-Food-Verbraucherprodukte (z.B. Möbel, Werkzeuge, etc.), wenn es dafür keine speziellen rechtlichen Regelungen gibt. Des Weiteren müssen Online-Marktplätze künftig ihre Kunden direkt über Produkt-Rückrufe informieren.

## 2 Standardisierte Informationen

Neu geregelt wurde zudem, dass Angebote im Internet standardisierte Informationen enthalten müssen. Davon ausgenommen sind nur Vermittlungsplattformen für nicht gewerbliche Verkäufe unter Konsumenten.

## 3 Verantwortliche Person notwendig

Zusätzlich muss es nun für jedes in der EU verkaufte Produkt eine europaweit verantwortliche Person geben, auf die - vor allem bei gefährlichen Produkten - zurückgegriffen werden kann und die daraufhin Maßnahmen zur Abhilfe setzen soll.

## 4 Technische Dokumentation

Hersteller müssen künftig eine technische Dokumentation für ihre Produkte erstellen, die zumindest eine Risikobewertung (Cybersecurity und Künstliche Intelligenz sind hier zu berücksichtigen) und die allenfalls angewendeten Normen beinhalten soll.

## 5 Zusammenarbeit mit Behörden wird verpflichtend

Ausdrücklich neu geregelt ist in dieser Verordnung auch die verpflichtende Zusammenarbeit der Hersteller, Importeure und Händler mit den Behörden. Dies beinhaltet die Bekanntgabe z.B. von Vorlieferanten oder gewerbliche Abnehmer und die Meldung von produktbezogenen Unfällen an diese.

Das erforderliche österreichische Begleitgesetz, mit dem unter anderem die Zuständigkeiten der Behörden, die erforderlichen Verfahren oder auch Verwaltungsstrafen geregelt werden, wird in den nächsten Monaten vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsument:innenschutz ausgearbeitet. (red)

# Cookie-Banner richtig gestalten

Bei der Datenschutzbehörde treffen immer wieder Beschwerden zu schlechten bzw. datenschutzwidrigen Cookie-Bannern ein. Hier die wichtigsten Infos, wie ein Cookie-Banner aussehen muss und auf welche grafischen und gestalterischen Elemente besonders Acht gegeben werden muss.

- Es muss einen „Zustimmen“- und einen „Ablehnen“-Button auf der ersten Ebene des Banners geben. Es sollen möglichst eindeutige Begriffe verwendet werden („Einstellungen speichern“ anstelle von Ablehnen kann irreführend sein).
- Es dürfen keine „vorabgehakten“ Kästchen verwendet werden. Die Nutzer müssen eine aktive Zustimmung geben. Nicht zulässig sind Phrasen wie: „Mit dem Weitersurfen akzeptieren Sie...“
- Bei der Gestaltung darf keine täuschende Farbgebung oder Größe verwendet werden (z.B. roter, großer „Zustimmen“-Button und grau hinterlegter „Ablehnen“-Button).
- Der Widerruf der Einwilligung (ein nachträgliches „Ablehnen“) muss ähnlich einfach wie das „Zustimmen“ jederzeit möglich sein (z.B. ein Button mit „Ablehnen“ in der Datenschutzerklärung oder Cookie-Policy).



© Zsolt Biczo/Shutterstock

Bezahlte Anzeige

## Anrufaktion der WK Wien

Um die Daten aller Wirtschaftskammer-Mitglieder aktuell zu halten, startet die WK Wien ab September eine Datenaktualisierungs-Offensive.

Die Unternehmen werden dazu von einer Agentur angerufen, und die Aktualität ihrer Telefonnummer und ihrer E-Mail-Adresse überprüft. Im „WKO Firmen A-Z“ (firmen.wko.at) können Sie jetzt schon nachsehen, ob Ihre Kontaktdaten noch aktuell sind und diese gegebenenfalls ändern. Es lohnt sich die Daten auf der Plattform aktuell zu halten. Denn das „WKO Firmen A-Z“ ist mit 3,5 Millionen Zugriffen monatlich eines der größten und aktuellsten Firmenverzeichnisse im Netz.

► [firmen.wko.at](http://firmen.wko.at)

### Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!  
+43 (1) 532 01 80 810  
office@kmu-center.at



ab € 90,-  
im Monat

Im Bild: Katharina Kotynkowiecz, Nachhaltigkeitsberaterin bei der Wiener Agentur sgreening.

# REDUZIEREN und kompensieren

Weniger CO<sub>2</sub> verursachen ist auch für Wiener Unternehmen eine entscheidende Zukunftsfrage. Immer mehr Betriebe kaufen CO<sub>2</sub>-Zertifikate und geben sich „grün“. Doch was bringt das eigentlich?

VON GARY PIPPAN

© wkw/Pippan

**D**ie EU will bis 2050 klimaneutral werden, Wien schon bis 2040. Dafür sind gewaltige Investitionen notwendig. Und noch mehr: Ein anderes Denken ist gefragt, eine angepasste Lebensweise, eine klimafreundliche Mobilität, ressourcenschonendes Produzieren, Kreislaufwirtschaft. Ein Kernziel ist dabei, deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verursachen als bisher, um die weitere Erderwärmung zu stoppen.

Unternehmen haben dabei eine entscheidende Rolle - als Entwickler neuer Technologien, als Investoren, aber auch als Verursacher von Emissionen. Immer mehr Betriebe setzen aktiv auf Emissionsvermeidung, kaufen CO<sub>2</sub>-Zertifikate und vermarkten beides. Alles nur „Greenwashing“ oder ein echter Beitrag?

Es kommt darauf an, wie man es angeht, sagen Wiener Experten. Etwa die Nachhaltigkeits-

managerin Katharina Kotynkowiecz. Die 28-Jährige arbeitet in der Wiener Agentur sgreening, die seit 2018 Unternehmen in der Nachhaltigkeitskommunikation unterstützt. „Viele Unternehmen beginnen mit Bienenstöcken am Dach oder pflanzen einen Baum, aber das ist nicht das Wichtigste“, sagt Kotynkowiecz. Viel bedeutender sei, sich die Emissionen des Unternehmens in allen Bereichen anzusehen - im Fuhrpark, bei Dienstreisen, bei der Strom- und Wärmeversorgung, in der Herstellung von Waren und Dienstleistungen, im Einkauf benötigter Materialien etc. „Dann sieht man schnell, wo der größte Schaden entsteht und wo die größte Wirkung erzielt werden kann“, sagt Kotynkowiecz.

Anschließend geht es um die Strategie, die individuellen Ziele und den Zeitplan. Manches ist sofort umsetzbar, anderes gelingt vielleicht erst später. „Man sollte sich ehrgeizige, aber erreichbare Ziele setzen“, erklärt die Beraterin.

Parallel dazu mit Kompensationsprojekten zu beginnen, hält Kotynkowiecz für sinnvoll: „Das ist auf jeden Fall besser, als nur zuzuwarten, bis die eigenen Projekte wirken. Man hat ja auch schon in der Vergangenheit CO<sub>2</sub> verursacht.“ Ein Ersatz für eigene Maßnahmen sind Kompensationen aus ihrer Sicht aber nicht. Denn kompensieren solle man nur jenen Teil des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, den man durch eigene Anstrengungen nicht weiter reduzieren kann.

## Restlichen Fußabdruck kompensieren

Bei der Auswahl der Kompensationsprojekte ist Engagement gefragt, denn das Angebot ist mittlerweile riesig: Anbieter gibt es in Österreich ebenso wie im Ausland, auch die Vereinten Nationen (UN) spielen als Vermittler von Projekten eine führende Rolle. Manche verkaufen Zertifikate für eigene Projekte, andere vermitteln ausschließlich Fremdprojekte. Viele Pro-

jekte werden unabhängig geprüft und haben Fortschrittsberichte, bei anderen fehlen diese Kontrollen. Einige Projekte reduzieren den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, andere bauen CO<sub>2</sub> aktiv ab. Auch bei den Zertifikaten gibt es große Unterschiede.

Kompensationsprojekte gibt es in der ganzen Welt, auch in Österreich. Oft geht es um Aufforstungen, Projekte der ökologischen Energieerzeugung oder thermische Sanierungen, im Ausland mitunter auch um Trinkwasserversorgung oder Abfallentsorgung mit sozial positiven Aspekten. „Man muss sich ansehen, was am besten zu einem passt“, rät Kotynkowiecz. Viele Plattformen bieten einfache Rechner, die bei der Abschätzung des eigenen Kompensationsbedarfs mit einem Näherungswert unterstützen.

### Ehrlich sein ist besser als übertreiben

Hat man seine Entscheidung für ein Projekt getroffen, geht alles ganz einfach: Mit wenigen Klicks hat man ein Zertifikat gekauft. Für die Darstellung des eigenen Engagements spielen diese Zertifikate eine immer größere Rolle. Kotynkowiecz rät Unternehmen hier aber zu Transparenz und Ehrlichkeit: „Es ist ehrlicher zu sagen ‚Wir unterstützen Ausgleichsprojekte‘ als ‚Wir sind klimaneutral‘.“ Das vermeide den Vorwurf des „Greenwashings“, stärke das Vertrauen der Konsumenten und werde in der EU bald auch rechtlich klarer gefordert werden.

Ein Wiener Unternehmen, das zu freiwilligen Klimaschutzbeiträgen berät und die Unterstützung entsprechender Projekte anbietet, ist Kommunalkredit Public Consulting (KPC) mit ihrem 2008 gegründeten Bereich Climate Austria. Bisher wurden hier mehr als 400 Klimaschutzprojekte mit den freiwilligen Beiträgen - in Summe fast drei Millionen Euro - von Unternehmen, Pri-



Mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten werden Projekte wie dieser Windpark in Neukaledonien mitfinanziert.

vaten und der öffentlichen Hand unterstützt. Der Großteil der Projekte befindet sich in Österreich, etwa jedes sechste im Ausland. Eines davon ist das 2022 angebotene Windpark-Projekt in Neukaledonien, einer zu Frankreich gehörenden Inselgruppe östlich von Australien. Die Windräder reduzieren die Abhängigkeit der Bewohner von fossilen Energieträgern, sparen jährlich mehr als 30.000 Tonnen CO<sub>2</sub> und schaffen dauerhaft 25 Arbeitsplätze, berichtet KPC. Die Fluglinie Austrian Airlines ist einer der Gründungspartner von Climate Austria. Seit dem Vorjahr können ihre Kunden bei Online-Buchungen auf Wunsch die CO<sub>2</sub>-Kompensation für ihren Flug über Climate Austria direkt mitbuchen.

### CO<sub>2</sub> dauerhaft binden

Einen anderen Weg verfolgt das 2022 gegrün-

dete, gemeinnützige Wiener Unternehmen blue life. Es verkauft keine Zertifikate, sondern vermittelt Investitionen in „CO<sub>2</sub>-Senken“ - derzeit für die Aufforstung von Mangrovenwäldern im südostasiatischen Myanmar. Weitere Projekte in anderen Ländern sind in Vorbereitung. Die neuen Wälder verringern nicht einfach nur den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, sondern senken den CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Luft. Sie neutralisieren also jene Emissionen, die unvermeidlich sind, durch den CO<sub>2</sub>-Entzug aus der Atmosphäre und verbessern somit die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Investors. Dieser Weg sei nachhaltiger als der Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten, Unternehmen hätten dadurch einen Wettbewerbsvorteil, meint blue life. Im Vorjahr wurden bereits 325.000 Mangroven für namhafte Unternehmen und Großevents gepflanzt, berichtet blue life.

## AUF EINEN BLICK

### CO<sub>2</sub> KOMPENSIEREN

Mit der Unterstützung von CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekten im In- und/oder Ausland können Unternehmen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gleichzeitig notwendig - und noch wichtiger - ist allerdings, den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in möglichst vielen Bereichen zu reduzieren. Manches hat der Betrieb selbst in der Hand, anderes nur über die Auswahl von Lieferanten. Bei Kompensationsprojekten ist viel Recherche bzw. gute Beratung notwendig. Anbieter gibt es national und international, die Projekte sind unterschiedlich wirksam.



Die Aufforstung von Mangrovenwäldern in Myanmar neutralisiert CO<sub>2</sub>-Emissionen.

# Mit den Risiken des Lebens wachsen

Die WK Wien bringt die ehemalige Stuntfrau Miriam Höller am 15. September zum Zukunftstag 2023 in die Messe Wien. Dort wird sie erklären, wie Schicksalsschläge Menschen stärken können.

**D**ramatische Wendepunkte und schwere persönliche Verluste hat die deutsche Ex-Stuntfrau und Unternehmerin, Miriam Höller, schon mehrfach erlebt. So musste sie nach massiven Verletzungen ihren Beruf als erfolgreiche und medial präsente Stuntfrau aufgeben, wenig später starb ihr Lebensgefährte bei einem Helikopter-Absturz. Jetzt spricht sie über ihre Schicksalsschläge und wie sie sich danach wieder aufgerichtet hat. Und zwar am Zu-

kunftstag 2023 der Wirtschaftskammer Wien am 15. September in der Messe Wien. Bei dem Mega-Event bringt die WK Wien sechs beeindruckende Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen auf die Bühne, um Wiener Unternehmen neue Ideen zu vermitteln und sie für die Zukunft zu stärken.

Höller ist eine davon. In ihren Vorträgen inspiriert sie Menschen, Organisationen und Unternehmen zu mehr Mut, Veränderungsbereitschaft und Wachstum. Ihre Impulse ermutigen, das Berufs- und Privatleben eigenverantwortlich und positiv zu gestalten.

„Wiens Wirtschaftstreibende treffen jeden Tag auf neue Herausforderungen. Mit welcher Einstellung man ihnen begegnet, ist oft entscheidend für den Erfolg“, sagt Maria Smodics-Neumann, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der WK Wien. Sie wird am Zukunftstag 2023 ebenfalls vertreten sein. „Gerade in unruhigen Zeiten können neue Sichtweisen viel bewirken“, sagt Smodics-Neumann. Die Teilnahme am Event ist kostenlos, eine Anmeldung wegen der begrenzten Platzzahl aber notwendig. (gp)

**ZUKUNFTSTAG 2023**  
der Wiener Wirtschaft : Neue Wege gehen



Am Zukunftstag der WK Wien zeigt Ex-Stuntfrau Miriam Höller, wie man nach tragischen Verlusten neu aufstehen kann.

© Martin Misere

**JETZT ANMELDEN ZUM EVENT:**  
[wko.info/zukunftstag2023](http://wko.info/zukunftstag2023)

## Kleinanzeigen

### BUCHHALTUNG

#### BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!  
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.  
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,  
E-Mail: [office@buchhaltung-blaschka.at](mailto:office@buchhaltung-blaschka.at)  
[www.buchhaltung-blaschka.at](http://www.buchhaltung-blaschka.at)

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn., Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.  
0664/121 55 52, [steuerberatung@auli-jakobin.at](mailto:steuerberatung@auli-jakobin.at)

### ÜBERSETZUNGEN

Übersetzungen für Wirtschaft, Recht und Technik: [www.scanlang.at](http://www.scanlang.at) 0699 10560856.

### LOKALE / GESCHÄFTE

IM HANDUMDREHEN  
ZUM WUNSCHLOKAL

» [FREIELOKALE.AT](http://FREIELOKALE.AT)

Gleich finden!

[W freielokale.at](http://W freielokale.at)



### GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für  
Bauträger verfügbar Tel: 0699/10201654

KAUFE JEDE MODELLEISENBahn UND  
ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG;  
LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS;  
HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFiguren  
USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33  
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

Zur **Stärkung des Verkaufsteams** sucht Verlag engagierte Verkäufer (gerne auf selbst. Basis) für das **AUFLAGENSTÄRKSTE WIRTSCHAFTSMEDIUM Wiens** (B2B). Bewerbungen mit Lebenslauf senden Sie an: [office@hlmedien.at](mailto:office@hlmedien.at)

Bestens eingeführtes **Nagelstudio** inklusive Kundenstock gegen Ablöse abzugeben (1230 Wien). Tel: 069910525197

Biete Gewerbeschein für Arbeitsüberlassung, Schlosser, Gastro, 20 Std.  
0664/3383948, Hr.Ing. Binder, MSc.

### IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Karriere bei **RE/MAX** - Top-Verdienst, Internationales Netzwerk, Weiterbildung! Lebenslauf an: [rbabitsch@remax-dci.at](mailto:rbabitsch@remax-dci.at)

### E-Werke in Niederösterreich!

2/3-Beteiligung an Kleinkraftwerken in Niederösterreich zu verkaufen! Ca. 1,9 Mio kWh, Share Deal; [info@nova-realitaeten.at](mailto:info@nova-realitaeten.at)

### GRÜNPFLEGE

Ihr Baumfällprofi  
**BLUMEN REGINA**  
Gartengestaltung  
Baumfällungen  
Grünflächenbetreuung  
Erdtransport

Tel. 0699 126 54 973 [www.blumen-regina.at](http://www.blumen-regina.at)

Rund um die Uhr rasche Hilfe bei Sturmschäden  
Tel. 0664 20 162 80



ALLE INFOS ZU INSERATEN & BEILAGEN: [www.wienerwirtschaft.info](http://www.wienerwirtschaft.info)

# Energiekrise verändert Investitionen

Die seit dem Vorjahr massiv gestiegenen Energiepreise und die Angst vor Energieknappheit haben die Investitionsplanungen der Wiener Betriebe spürbar verändert. Das zeigt nun eine neue Befragung im Auftrag von Wirtschaftskammer Wien und aws. Demnach planen heuer 60 Prozent der Wiener Unternehmen, in Nachhaltigkeitsprojekte zu investieren - um vier Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Gefragt sind vor allem Projekte, die Ressourcen schonen und Prozesse optimieren (siehe Grafik rechts). Hier gibt es massive Steigerungen, während etwa die Umstellung des Fuhrparks auf E-Autos an Priorität eingebüßt hat und vom ersten auf den dritten Rang gerutscht ist.

Dass die Energiekrise die Unternehmen zum umfassenden innerbetrieblichen Handeln gezwungen hat, zeigt auch die Frage nach den Maßnahmen, die wegen der gestiegenen Energiepreise bereits gesetzt wurden oder geplant sind:

- 59 Prozent der Betriebe geben an, ihren Energiebedarf für Raumwärme gesenkt zu haben, weitere 18 Prozent wollen dies tun.
- 47 Prozent haben ihre Beschäftigten für

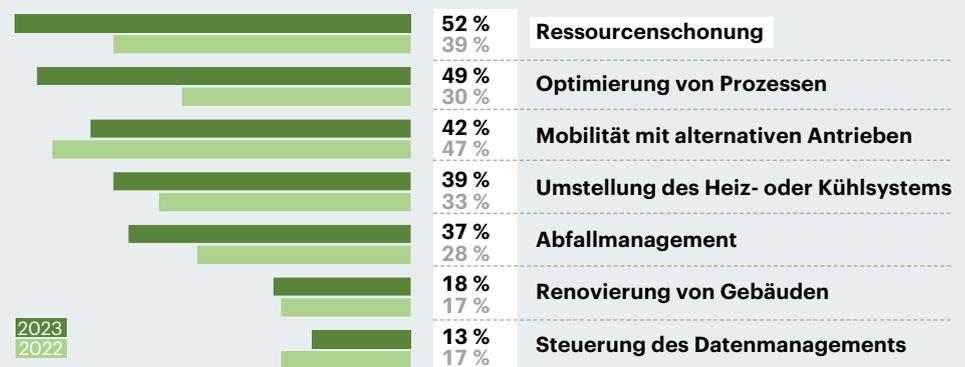
eine effiziente Energieverwendung sensibilisiert, weitere 12 Prozent wollen dies tun.

- 34 Prozent haben den Umstieg auf nachhaltige Mobilität zumindest schon teilweise geschafft, weitere 25 Prozent wollen dies tun.
- „Die Energiekrise hat Investitionen in Nachhaltigkeitsprojekte in einigen Bereichen beschleunigt.

Ihren Fokus haben Wiener Betriebe aber schon viel länger auf Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Maßnahmen gegen den Klimawandel gerichtet“, kommentiert WK Wien-Präsident Walter Ruck die Studie. Vor allem bei der Entwicklung neuer Umwelttechnologien seien Wiener Betriebe international sehr erfolgreich. (gp)

## INVESTITIONEN IN NACHHALTIGKEIT

### PLÄNE DER WIENER BETRIEBE - 2022 UND 2023 IM VERGLEICH



Quelle: Studie „Unternehmensfinanzierung“ im Auftrag von WK Wien und aws, 2023

## OLIVENBÄUME – PALMEN

von klein bis XXL, winterhart Klein- und Großhandel direkt aus Spanien



**Blumen Schuster Deco**  
1230, Lamezanstraße 17  
0664/14 26 830

## GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

Jetzt suchen!

W [www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)

### WER ÜBERNIMMT MEINEN BETRIEB?

#### » NACHFOLGEBÖRSE

Auf der Plattform der Nachfolgebörse treffen sich Firmeninhaber und potenzielle Nachfolger.



T 01/514 50-1010

## WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

### REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

5. bis 6. August 2023

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej,  
Buchengasse 131, 1100 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter  
0664/338 54 59

12. bis 13. August 2023

Dental PhDr.Sallahi, MSc,  
Franz Jonas Platz 1/1, 1210 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter  
0676/329 35 82

### WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):

- pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro
- Zuschlag für Blockschrift und fettgedruckte Wörter: 0,90 Euro
- Zuschlag für Top-Wort: 21,50 Euro

## INSERIEREN IM SPEZIAL

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen im passenden Themenumfeld:

### 17. AUGUST

- Aus und Weiterbildung

### 31. AUGUST

- Transport & Verkehr
- Personaldienstleistungen und Zeitarbeit

### 14. SEPTEMBER

- Green Future

**BERATUNG & BUCHUNG: H1 Medien**  
im Auftrag der WK Wien | T 01 / 47 98 430 - 18  
E [anzeigenservice@wienerwirtschaft.info](mailto:anzeigenservice@wienerwirtschaft.info)

## IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:  
Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener  
Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E [wien.wirtschaft@wkw.at](mailto:wien.wirtschaft@wkw.at)  
at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayes  
(DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippan (DW 1320/  
gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail:  
[vorname.nachname@wkw.at](mailto:vorname.nachname@wkw.at). Änderung der Zustelladresse:  
DW 1353. Anzeigenverkauf: H1 Medien und GASTRO Verlag  
GmbH, 1180 Wien, Gersthofenstraße 87, T 01 / 47 98 430-0.

Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail  
an [anzeigenservice@wienerwirtschaft.info](mailto:anzeigenservice@wienerwirtschaft.info) oder per Post  
an H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH (Adresse s. o.).  
Anzeigenleitung: Kurt Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@  
wienerwirtschaft.info; Anzeigenverkauf: Erhard Witt, T 01 /  
47 98 430-19, e.witt@wienerwirtschaft.info. Anzeigentarif  
Nr. 44, gültig ab 1. 1. 2023. Hersteller: Herold Druck und  
Verlag AG, 1030 Wien, Faradaygasse 6. Jahresbezugspreis:  
€ 54,-. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kosten-

los. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei  
voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung:  
Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder  
der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentums-  
verhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer  
Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe  
auch: [wko.at/wien/offenlegung](http://wko.at/wien/offenlegung). Verbreitete Auflage laut  
ÖAK: 112.052 (2. Hj. 2022). Alle geschlechtsspezifischen  
Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

# Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© Werner Heiber/Fotolia

Sie erhalten beim Webseminar eine Checkliste, mit der Sie Ihren aktuellen Status erfassen und nächste Schritte professionell planen können.

## Ihr Einstieg ins Content Marketing - so geht's

Content-Marketing ist mehr als nur Inhalte in verschiedenen Medien online zu stellen. Seit die Digitalisierung Thema geworden ist, hat sich auch unser Kauf- und Entscheidungsverhalten gravierend verändert. Damit ist Content-Marketing zum Thema geworden. Aber was genau ist Content-Marketing? Im Webseminar „Einstieg ins Content Marketing“ geht es um Themen wie:

- Was hat sich im Zuge der Digitalisierung verändert?
- Welche Tools gibt es? Was ist alles „Content“?

- Begriffe im Content-Marketing: Definitionen und was bedeuten sie.
- Customer Journey: Die Kunden mit auf die Reise nehmen.
- Content-Marketing laut Lehrbuch: Die wichtigsten Schritte.

### INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 9. August, 14 bis 15 Uhr

[wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

[🔗 Digitalisierung](#)

## Mit Leichtigkeit Augen, Ohren und Herzen gewinnen

Businessplan, Angebot, Marketing, Zielgruppe, Budget, Finanzen, alles geklärt? Ihrem großen Durchbruch steht nichts mehr im Weg? Sind Sie sicher? Ganz sicher? Die beste Vorarbeit war umsonst, wenn Menschen wahrnehmen, dass in ihnen noch (unbewusste) Angst vorm Scheitern lauert, v.a. wenn sie über etwas sprechen, das ihnen wichtig ist. Im Webseminar „An den Lippen hängen“ erhalten Sie nützliches Wis-

sen und viele Insider-Tipps. In praktischen Übungen erleben Sie, wie Ihnen Sprechen vor Menschen wieder Spaß macht und diese Ihnen wieder zuhören - und an Ihren Lippen hängen.

### INFOS & ANMELDUNG

Montag, 7. August, 9 bis 10 Uhr

[wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

[🔗 Unternehmensführung](#)



© Studio Romantic/Shutterstock



© peshkova/Fotolia

Nicht jede Immobilie ist für jede Branche geeignet und so muss vor der Gründung oder der Übernahme auf vieles geachtet werden.

## Die Genehmigung für Ihren Standort

Sie suchen einen passenden Standort für Ihre Geschäftsidee? Oder Sie überlegen sich, einen Betrieb zu übernehmen? Überprüfen Sie im Vorfeld unbedingt, ob Sie eine Betriebsanlagengenehmigung benötigen. Für viele Geschäftsideen ist es notwendig, beim zuständigen Betriebsanlagenzentrum der Stadt Wien eine Betriebsanlagengenehmigung einzuholen und zwar dann, wenn vom Unternehmensstandort eine Gefahr

für Menschen sowie eine Lärm- oder Geruchsbelästigung ausgehen kann. Die WK Wien unterstützt Sie mit rechtlicher und technischer Beratung am Weg zur Genehmigung.

### INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 6. September, 16 bis 17 Uhr

[wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

[🔗 Betriebsstandort](#)

# Wie Sie mit Google mehr Kunden erreichen

Wie kann ich mit Google mehr Kunden erreichen? Was kann ich als kleines Unternehmen oder Einzelunternehmer machen, um besser gefunden zu werden? Warum ist ein mobiler Internetauftritt für alle Unternehmen wichtig? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Webseminars „Mit Google mehr KundInnen gewinnen“. Erfahren Sie, wie Sie Google und andere Suchmaschinen für mehr Neugeschäft nutzen können, welche Strategien dabei die richtigen

sind und warum Sie ohne Suchmaschinenoptimierung im Nachteil sind. Darüber hinaus gibt es Infos zur Nutzung von Suchmaschinen für Unternehmen. Technische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

## INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 16. August, 9 bis 10 Uhr

[wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

🔗 Digitalisierung



© Coloures-Pic/stock.adobe.com

Los gehts: Sie erhalten praktische und leicht umsetzbare Tipps, um Google besser für Ihr Unternehmen nutzen zu können.

## Know-how zum Thema Finanzierung

Sie wollen Ihr eigenes Unternehmen gründen, einen bestehenden Betrieb übernehmen oder Liquidität für Investitionen oder für den laufenden Betrieb sichern? Dann werden Sie sich erfahrungsgemäß folgende Fragen stellen: Wie soll meine Liquiditätsplanung, meine Finanzierungsstruktur, das laufende Liquiditätsmanagement und Controlling aussehen? Was muss ich wissen und wie kann ich mich darauf gut vorbereiten? In

diesem zweistündigen Webseminar erhalten Sie Basiswissen zu Themen wie: Kreditwürdigkeit / Kreditfähigkeit, Eigenkapital vs. Fremdkapital, Finanzierungsvarianten, oder zum Businessplan.

## INFOS & ANMELDUNG

Donnerstag, 24. August, 9 bis 11 Uhr

[wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

🔗 Gründung



© vizaFoto/Fotolia

## NOCH MEHR TERMINE

### FINANZONLINE

**Montag, 7. August, 14 bis 15 Uhr**

FinanzOnline steht kostenlos rund um die Uhr zur Verfügung und bedarf keiner speziellen Software. Die Teilnehmer des Webseminars erfahren, wie sie mit Finanz-Online Anträge einbringen und wie sie eine Steuererklärung einbringen können.

► [wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

„Digitalisierung“

### INFOS ZUR SOZIALVERSICHERUNG

**Donnerstag, 17. August, 9 bis 10.30 Uhr**

Die sozialrechtliche Absicherung ist vor allem in der Gründungsphase ein zentrales Thema. In diesem Webseminar vermitteln Experten alle notwendigen Infos, wie z.B.: Beitragsgrundlage und Höhe der Beiträge; Leistungen der Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung; Ausnahmen der Kleingewerbetreibenden; Mehrfachversicherung - und vieles mehr.

► [wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops) „Gründung“

### SMARTPHONES, GOOGLE & CO

**Montag, 28. August, 14 bis 15 Uhr**

Smartphones als technische Errungenschaft erleichtern den Alltag, haben aber auch ihre Tücken. In diesem Webseminar erfahren Sie u.a., wie ungewolltes Tracking verhindert werden kann, ob Sie abgehört werden, wie Sie ihre Spuren im Web verwischen - und vieles mehr.

► [wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

„Digitalisierung“

### ERFOLGSFAKTOR PERSÖNLICHKEIT

**Dienstag, 29. August, 10 bis 12 Uhr**

Das Webseminar beleuchtet die Geheimnisse erfolgreichen Unternehmertums und zeigt auf, welche Persönlichkeitsaspekte Sie zum unternehmerischen Sieg führen. Die Teilnehmer werden erkennen, dass von ihrem persönlichen Wachstum ihr unternehmerischer Erfolg abhängt.

► [wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

„Persönlichkeitsentwicklung“

### CONTROLLING

**Montag, 4. September, 11 bis 12 Uhr**

Dieses Webseminar vermittelt Ihnen die Grundzüge für Ihr Controlling. Mit griffigen Praxisbeispielen lernen Sie z.B. was Controlling tatsächlich bedeutet, wo die Abgrenzung zu anderen Finanzbereichen liegt und vieles mehr.

► [wko.at/wien/workshops](http://wko.at/wien/workshops)

„Unternehmensführung“

### AFTER WORK NETWORK

**Dienstag, 5. September, ab 19 Uhr**

Für alle, die neue Ideen suchen oder ihr Netzwerk ausbauen möchten, lädt die Junge Wirtschaft Wien jeden ersten Dienstag im Monat zum After Work Network. Ort: Aux Gazelles, 1060 Wien, Rahlgasse 5. Keine Anmeldung erforderlich.

► [www.jungewirtschaft.at/wien](http://www.jungewirtschaft.at/wien)

### WEITERE EVENTS UNTER:

[wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)



Nutzfahrzeuge

# Der neue vollelektrische ID. BUZZ CARGO

Mit 5 Jahren Garantie<sup>1)</sup> inklusive

Für Lagerfahrzeuge:  
jetzt EUR 1.667,- Lagerbonus<sup>2)</sup>



Volkswagen way to **ZERO**

[vw-nutzfahrzeuge.at](http://vw-nutzfahrzeuge.at)

<b>Listenpreis ab</b>	<b>EUR 49.953,- (netto)</b>
- Unternehmerbonus <sup>3)</sup>	EUR 991,-
- Porsche Bank Bonus für Unternehmer <sup>4)</sup>	EUR 495,-
- Versicherungsbonus <sup>5)</sup>	EUR 417,-
- E-Mobilitätsbonus <sup>6)</sup>	EUR 2.000,-
- Staatliche Förderung <sup>7)</sup>	EUR 8.000,-

**Bereits ab EUR 38.050,- (netto)**

ANGEBOT NUR GÜLTIG FÜR FIRMENKUNDEN! Alle Boni sind unverb., nicht kart. Richtboni inkl. NoVA ohne MwSt. Preisnachlässe werden vom Listenpreis abgezogen. 1) Sichern Sie sich serienmäßig eine 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. 2) Lagerbonus gültig für alle lagernden ID. Buzz Cargo so lange der Vorrat reicht, längstens bis 31.12.2023. Nicht für Neubestellungen. 3) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie einen Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Zulassung bis 31.12.2023 bzw. solange der Vorrat reicht. 4) bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % v. Kaufpreis. Gültig bis 31.12.2023 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Nicht für Flottenkunden, Behörden, ARAC. 5) Nur gültig bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank und dem Abschluss einer voll-KASKO bzw. vollKASKO Plus über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate. 6) € 2.000,- E-Mobilitätsbonus. 7) € 8.000,- (netto wie brutto) staatl. Förderung des BMK. Diese Förderung ist budgetär und zeitlich begrenzt, bitte informieren Sie sich zu den Details unter [www.umweltförderung.at](http://www.umweltförderung.at). Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben.

Stromverbrauch: 20,7 – 24,6 kWh/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand Juni 2023.